MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

126 (17.3.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-102301

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich.
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

F 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 126. Dienstag, 17. März 1903. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 17. März 1903.

Lehrermangel in Baden.

Der bestehende Lehrermangel in Baden kann, so schreibt man uns, nicht mehr abgeleugnet werden; er ist da und wird trotz der versprochenen Aufbesserung 1906 nicht unterdrückt werden können, wenn die definitiven Anstellungsverhältnisse nicht anders werden. Blättert man den Lehrerkalender 1903 durch, so findet man, daß hier ein 25 Jahre alter Lehrer in definitiver Stellung ist, während dort ein bemoostes Haupt mit 8—10 und mehr Dienstjahren der Beförderung harrt. Mögen nun vielfach bestimmte Gründe einer definitiven Anstellung im Wege stehen, so kann doch nicht abgestritten werden, daß gerade beim Lehrerstand die Anstellungsverhältnisse schlechtere sind, als bei anderen Beamtenkategorien. So wenig ein Schmetterling den Frühling bringt, so wenig läßt sich an einigen frühzeitigen Anstellungen eine günstige Anstellungsweise herausrechnen. Die Prüfungsbescheide spielen wohl keine ausschlaggebende Rolle, denn mancher Unterlehrer mit guten Bescheiden wurde schon später angestellt, als sein dienstlich minder gut taxirter Kollege. Gerade von der Anstellungszeit hängt manchmal sehr viel ab. Für einen 27—30 (und mehr) Jahre alten Lehrer ist ein Gehalt von 1100 Mark ein unauskömmlicher, und wenn der Zug des Herzens nach eigenem Heim mächtig geworden und ein Hausstand gegründet ist, erst recht.

Berlichingens Rückzug

Am Freitag Abend las Freiherr v. Berlichingen zur Begründung seines bereits gemeldeten Rückzuges einen Brief des ersten Bürgermeisters von Würzburg vor, welcher nachfolgenden Wortlaut trägt:

„Da die protestantische Einwohnerschaft sich durch die Vorträge Euer Hochwürden über Reformation und Revolution im Schrannensaal in ihrem Frieden gestört fühlte, so sind dieselben, wie Euer Hochwürden selbst wissen, sowohl von Seite der k. Regierung als der Staatsanwaltschaft zum Gegenstand von Untersuchungen gemacht worden. Ich selbst wurde in meiner amtlichen Stellung als Bürgermeister mehrfach aufs Dringlichste angegangen, gegen die Abhaltung dieser Vorträge einzuschreiten. Ich habe indessen allen Seiten gegenüber den Standpunkt vertreten, daß keine gesetzliche Handhabe gegeben sei, Sie in Ihrem Rechte zur Abhaltung von historischen Vorträgen zu stören. Ich kann jedoch nicht verhehlen, daß ich in meiner Stellung als Bürgermeister nicht ohne große Besorgniß den ganzen Verlauf der Sache verfolgte und daß ich auch sehr Vieles in den Vorträgen nicht billigen kann. Ich werde jedoch meiner Ueberzeugung und meiner Pflicht gemäß mich vom Wege des Gesetzes und des Rechtes durch keinerlei Einflüsse abdrängen lassen, was immer auch kommen möge. Wiederholt wurde mir nahegelegt, daß diese Vorträge dem gemeinen Nutzen der Stadt Abtrag thun. Durch eine neuerliche Entschließung des kgl. Regierungspräsidiums bin ich beauftragt, innerhalb acht Tagen zu berichten, was ich in dieser Sache zu thun gedenke. Angesichts dieser Sachlage ersuche ich deshalb Ew. Hochwürden, mir gefälligst mitzutheilen, ob Sie diese Vorträge, insbesondere auch im Hinblick auf die neuerlichen Vorkommnisse, fortzusetzen gedenken, wie viele Vorträge ungefähr noch folgen und welchen Inhalt dieselben haben werden. Ich erlaube mir noch beizufügen, daß von Männern, die der katholischen Kirche treu ergeben sind und den Eindruck Ihrer Vorträge in den verschiedensten Kreisen beobachtet haben, versichert wurde, daß diese Vorträge geeignet sind, der katholischen Sache selbst mehr zu schaden als zu nützen. Von eben diesen Katholiken und nicht blos Protestanten werde ich gedrängt, gegen diese Vorträge einzuschreiten."

Das „Geheimniß" der Spektator-Briefe.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der „Vorwärts" verbreitet nach dem „Basler Volksblatt" eine als politisches Geheimniß aufgeputzte Geschichte, wonach dem verstorbenen Professor Franz Xaver Kraus für seine in der „Allgemeinen Zeitung" veröffentlichten Spektator-Briefe vom „Reichskanzleramte" seiner Zeit eine Summe von 12 000 M. ausgezahlt worden sei. Ein Rechnungsbeamter des „Reichskanzleramtes" habe nach dem Tode des Professors Kraus die Rückzahlung des Geldes gefordert, diese sei von der Freiburger Universität als Erbin verweigert worden, und um „die verrätherischen Spuren im Sande zu verwischen", hätten „die Politiker des Reichskanzleramtes" die Rückzahlung nachgelassen. Diese phantastische Erzählung läßt sich auf folgende unpolitische Thatsachen zurückführen: Im Jahr 1901 ist dem Professor Kraus von Reichs wegen eine Summe von 12 000 M. ausgezahlt worden, selbstverständlich nicht für seine publizistischen Privatarbeiten, sondern zu einer zu archäologischen, kunsthistorischen und kirchengeschichtlichen Aufgaben bestimmten Studienreise nach Italien und Aegypten. Diese Beihülfe ist nicht geheim gewesen, sondern aus dem offenen Dispositionsfonds des Reichskanzlers verliehen worden. Die Nachweisung darüber findet sich in der dem Reichstage vorgelegten Uebersicht der Reichsausgaben und -Einnahmen für 1901, Seite 597 Nr. 5. Als Professor Kraus schon am Ausgang desselben Jahres in Italien starb, stellte das Reichsschatzamt ordnungsgemäß Erkundigungen darüber an, wieweit die angewiesene Summe im Sinne des ertheilten Auftrags bereits verwendet worden und ob etwa ein an das Reich zurückzuerstattender Betrag verblieben sei. Nach Prüfung des Ergebnisses wurde mit Genehmigung des Reichskanzlers von einer Rückforderung Abstand genommen.

Von der Weltausstellung in St. Louis.

Ein goldenes Haus will der Staat Colorado auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 errichten. Das Schatzamt in Washington ist bereit, die Ausführung des Planes durch Leihen von Goldbarren im Werthe von 40 Millionen Mark und im Gewichte von 18,000 Kilogramm zu unterstützen. Es soll aus Goldbarren verschiedener Dimensionen, von der Größe eines Dominosteines bis zu der eines reellen Mauerziegels, eine Nachbildung irgend eines berühmten nordamerikanischen Gebäudes, wahrscheinlich des Kapitols in Washington, hergestellt werden. — Auch der Sultan von Marokko hält es im Interesse seines Landes für geboten, sich an der Weltausstellung zu betheiligen, und hat die Summe von 400,000 Mark ausgesetzt, um die Ausstellungskosten zu decken. Trotz der Kriegszustände im Lande und der Unsicherheit der Straßen ist der nordamerikanische Vicekonsul Langermann von Tanger nach Fez gereist, hat den Sultan im Kriegslager aufgesucht und ihm die Einladung des Präsidenten Roosevelt übermittelt. Der Sultan nahm die Einladung sofort an und der nordamerikanische Vicekonsul erhielt folgende offizielle Zusage: „Unser lieber und weiser, unser amerikanischer Gentleman, Herr James Langermann; wir wünschen, daß Sie sich stets wohlbefinden und glücklich sind. Ich habe den heiligen Hof von dem Zweck Ihres Kommens und der Einladung des großen und geachteten Präsidenten der mächtigen amerikanischen Nation zur Betheiligung an der im Jahre 1904 unter Gottes Beistand in dem großen und lieben Lande Amerika stattfindenden Ausstellung unterrichtet. Mein Herr, der Kaiser, den Gott erhalten möge, antwortet, daß er diese Einladung annehmen und einen Kommissar ernennen wird, welcher ihn unter Gottes Beistand auf der genannten Ausstellung vertreten wird. Und so beendige ich diese Epistel an diesem 16. Tage im Monde Ramadan, 1820. Abdelkrim Ben Sliman, Großwezier für auswärtige Angelegenheiten am Hofe von H. Sch. M., dem Kaiser von Marokko."

Deutscher Reichstag.

(285. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 16. März.

Bei der Petition wegen eines Verbots medizinischer Eingriffe bei Menschen zu andern als diagnostischen, Heil- und Immunisirungszwecken, empfiehlt der Referent

Thiele (Soz.)

Ueberweisung zur Erwägung. In der Kommission seien schwere Mißstände zur Sprache gekommen, ruchlose Verbrechen, die schlimmer seien als Alles, was Nardenkötter gethan habe, denn Professor Neisser in Breslau sei dann von der dermatologischen Gesellschaft noch mit besonderer Anerkennung wegen seiner scheußlichen Experimente mit Krankheitsgiften an Kindern bedacht worden.

Oertel (kons.)

meint, man solle solche Eingriffe zu andern als genannten Zwecken überhaupt verbieten, oder nur unter ganz ausnahmsweisen Verhältnissen zulassen. Die Rektifikation, die Professor Neisser zu Theil geworden sei, sei mit Rücksicht auf sein unglaubliches, nichtswürdiges Vorgehen nicht genügend.

Hierauf wird der Kommissionsbeschluß angenommen.

Ueber die Petition wegen anderweitiger Regelung des Verkehrs mit Heilmitteln außerhalb der Apotheken erklärt auf Anfrage des Abg. Müller-Meiningen (fr. Vp.)

Geheimrath Rudolphi:

Ueber die Petition der Drogisten um Erweiterung des Kreises der im Drogenhandel freigegebenen Heilmittel habe der Reichsgesundheitsrath ausführlich verhandelt.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. Lenzmann wird die Petition der Regierung als Material überwiesen.

Bei der Petition wegen Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wünscht

Oertel (kons.)

ein besonderes Ausverkaufsgesetz, namentlich ein Verbot des Nachschubs von Waaren.

Bassermann (natl.)

meint, daß man allgemein mit der Ergänzung des Gesetzes betr. unlauteren Wettbewerb käme und beantragt die Berücksichtigung derjenigen Petitionen, die sich auf den Waarennachschub beziehen.

Müller-Meiningen

stimmt dem Antrag zu.

Der Antrag Bassermann wird angenommen. — Weitere Petitionen werden erledigt. Unter Anderem werden als Material überwiesen die Petitionen wegen einer reichsgesetzlichen Regelung des Irrenwesens und die Petitionen wegen des Zweikampfs.

Eine Reihe weiterer Petitionen wird debattelos nach den Kommissionsanträgen erledigt und die Petition betr. Wiedereinführung der Strafe der körperlichen Züchtigung durch die früheren Beschlüsse des

Um fremde Schuld.

Roman von M. Prigge-Brook.

(Nachdruck verboten.)

21) (Fortsetzung.)

Hans fand daher wohl die alte hingebende Liebe, nicht aber das felsenfeste Vertrauen seines Mädchens wieder, das ihn, ohne daß er sichs selbst gestand, mit echter Zuversicht erfüllt hatte. Zum Kopfhängen war indeß keine Zeit. Dazu liebten sich Beide viel zu sehr, das kurze Glück seligen Beisammenseins mußte genossen werden. Sie tranken den berauschenden Liebestrank aus goldnem Becher der Hoffnung und ließen Alles hinter sich, was ihre Seligkeit zu trüben im Stande gewesen wäre.

Ueber die nächste Zukunft waren sie sich einig. Kam der erwartete Brief von den Eltern, so würde Hans die Heirath gleich betreiben, er würde seine Papiere besorgen und um beschleunigten Consens zur Eheschließung einkommen. Und dann war Hannah sein. Zusammen mit ihr auf seiner Pflanzung, umgeben von den Wundern der Tropenwelt, würden sie ein seliges Dasein führen, um das selbst Götter sie beneiden. Schlug dann die Stunde der Trennung aus diesem schönen Lande, so würden sie daheim mit den Eltern leben und ihnen ihren Lebensabend durch kindliche Liebe verschönen. Das waren köstliche Zukunftsträume.

Der Vorschlag ihres Bräutigams, sich doch inzwischen mit einigen der in Bahia ansässigen deutschen Familien bekannt zu machen, wies Hannah stolz und energisch ab. Sie habe an einer Erfahrung genug und werde nur an seinem Arm, als seine Frau Besuche machen und empfangen. Er konnte nicht weiter in sie dringen, sondern reiste ab mit dem Versprechen, in vier Wochen bei ihr zu sein. Bis dahin mußte sich Alles entschieden haben.

Die Entscheidung kam. Nicht früher und nicht später, als wie sie von rechtswegen zu erwarten war. Der Inhalt des väterlichen Briefes traf Hans wie ein Donnerschlag!

Ohne viel Worte, am Ende eines langen geschäftlichen Schreibens, richtete Johannes Flemming über die dem Herzen seines Sohnes am nächsten liegende Angelegenheit folgende Worte an diesen:

Nebst Manchem, was mich zu hören freut, theilst Du uns, lieber Hans, in Deinem letzten Briefe mit, daß Du Dich verlobt hast und nun um unsern Segen bittest. Leider sind wir, Deine Mutter und ich, nicht in der Lage, Dir denselben zu geben, da Du nach unserm Willen Dich nach Deiner Rückkehr mit Deiner Cousine Gerty verloben wirst. Eure Heirath ist reiflich erwogen zwischen uns und Gertys verstorbenem Vater, so daß an eine Aenderung dieses Beschlusses nicht zu denken ist. Außerdem walten noch andere, zwingende Gründe ob, die zu erörtern Du mir einstweilen erlassen wirst. Was nun jenes Mädchen angeht, von der Du uns schreibst, so hoffe ich, daß Du Dich ihrer sofort in passender Form entledigst. Sie wird mit sich reden lassen und keine Ansprüche an Dich stellen, die Du ihr nimmermehr gewähren kannst. Hoffentlich bist Du nicht zu weit gegangen. Solltest Du zur Regelung der Sache des Geldes bedürfen, so verfüge über die Kasse, ich traue Dir zu, Du wirst nicht unverständig sein!

Deine Mutter läßt Dir noch sagen, daß Du die ganze fatale Angelegenheit mit Stillschweigen übergehst, erstens ist ihr die Sache peinlich, und zweitens soll Gertys Unbefangenheit durch nichts gestört werden. Es wird nicht angehen, ihr Deine Briefe zu verheimlichen, da sie sich jederzeit nach Deinem Ergehen angelegentlich erkundigt. Zum Schluß warne ich Dich vor jedem Versuch, mich umstimmen zu wollen. Du kennst mich hinlänglich, um zu wissen, daß es nutzlos ist. Unterlaß es daher in unserem beiderseitigen Interesse!

Ich hoffe bald zu hören, daß Du, wie in geschäftlichen Dingen nach meinem Sinn, auch in dieser Beziehung Dich meinen ausgesprochenen Wünschen fügst und bleibe in dieser Hoffnung mit bestem Gruß auch von der Mutter

Dein wohlgewogener Vater.

Das Blatt entsank der Hand des Lesers, sein blühendes Gesicht wurde fahl! Das also war die Antwort seines Vaters! Ein Gefühl wie Haß wachte im Herzen des Sohnes auf. Er sollte nach der Eltern Willen Gerty heirathen, weil sie es unter sich, im Verein mit seinem verstorbenen Onkel so abgemacht. Gerty wollte wohl auch, sie war ja noch so jung und ließ sich unschwer bereden, und auf die Hauptsache, auf seine, Hans, Einwilligung kam es ja weiter gar nicht an. Er hatte Ja und Amen zu sagen, einerlei, ob ihm dabei das Herz in der Brust zerbrach, oder ob er an Hannah dem reinsten, holdesten Geschöpf zum Schurken würde.

Im Nothfall gibt man ihr Geld, die Flemmings sind ja reich, es fragt sich nur, wie hoch Lieb', Ehr' und Treu' im Preise stehen.

Dann ist er wieder frei, kann Gerty heirathen und erbt Haus, Hof, die Fabrik und all das Flemming'sche Geld. Was thut's, wenn das Lebensglück dabei in Scherben geht. Glück braucht der Erbe von Flemming Sohn auch nicht!

In seiner tiefen Bitterkeit fühlte der junge Mann, wie sein armes, mißhandeltes Herz sich in ihm auflehnte gegen die Gewalt, die man ihm anthun wollte. Er fühlte, daß es zum Entsagen viel zu spät; nicht um eine Welt, nicht um des Vaters Segen oder Fluch kann er Hannah lassen, er kann es nicht, es ist stärker als er. Und Angesichts der schweren Kämpfe, die seiner harren in seiner tiefen Noth, dem heißen Liebesgefühl, das in seinen Adern tobt, setzt er sich hin, schlägt beide Hände vor das Gesicht und weint lange und bitterlich. Es dauert lange, bevor er sich gefaßt, dann aber rafft er sich auf.

Der Brief fliegt an die Erde, der Stuhl ins Zimmer hinein und „Anspannen!" ruft Hans Flemming durchs Fenster. Er will fort, zu Hannah! — Die ganze große Liebe zu ihr, die ihn durchglühte, wallte in ihm auf. Er muß zu ihr. Wie hart und lieblos der Vater über sie geschrieben, ihm ist sie nur noch theurer geworden. Was ahnt der alternde Mann, dessen Leben dem Erwerb, dem Jagen nach Reichthum gewidmet war, von seiner Hannah, was weiß er von der Seligkeit, dem Glück der Liebe. Fast spürt der Sohn jetzt eine Regung

MARCHIVUM

Reichstags, die jedesmal auf Uebergang zur Tagesordnung lauteten, für erledigt erklärt. Bei der Petition betreffend Einführung zehnstündiger Maximalarbeitszeit in der Textilindustrie beantragt

Dasbach (Ctr.)

Ueberweisung zur Berücksichtigung, während die Kommission nur theilweise Berücksichtigung, anderntheils Erwägung empfohlen hat. Der Antrag Dasbach wird angenommen.

Präsident Graf Ballestrem

setzt die nächste Sitzung auf Mittwoch 1 Uhr an und richtet hierbei die dringende Bitte an die Budgetkommission, mit ihren Arbeiten sich etwas mehr als bisher zu beeilen, da ihm die rechtzeitige Fertigstellung des Etats sonst zweifelhaft erscheint. Die gleiche Bitte richtete der Präsident an die Kommission für die Krankenversicherungsnovelle und diejenige für das Phosphorgesetz, die er auf die Tagesordnung der ersten Sitzung nach Ostern setzten möchte. Tagesordnung für Mittwoch: Dritte Lesung des Vertrags mit Luxemburg, dritte Lesung der Novelle zur Seemannsordnung und diejenigen Theile des Etats, die inzwischen von der Kommission erledigt sind. — Schluß gegen 6 Uhr.

Deutsches Reich.

⊙ **Weinheim**, 16. März. (Nationalliberaler Verein.) Gestern Nachmittag hielt unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikanten Feder von Großsachsen die nationalliberale Partei unseres Bezirks eine von Einheimischen und Auswärtigen zahlreich besuchte Versammlung ab. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden sprach Herr Landtagsabgeordneter Müller von Heiligkreuz circa 1½ Stunden über seine Thätigkeit während seiner dieses Jahr ablaufenden Wahlperiode, wofür Herr Feder in Worten der Anerkennung für die bewährten Leistungen des Herrn Müller dankte; Redner gab zugleich dem Wunsche Ausdruck, daß unser Bezirk auch für die Zukunft durch unsern bisherigen Abgeordneten vertreten sein möge. Mit Worten des Dankes auch an die Theilnehmer und mit einem Hoch auf den Landesfürsten wurde die Versammlung geschlossen.

* **Wiesbaden**, 16. März. (Der Kommunallandtag) des Regierungsbezirks Wiesbaden ist zum 15. April nach Wiesbaden berufen worden. Zugleich ist Regierungspräsident v. Hengstenberg in Wiesbaden zum Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in seiner Eigenschaft als königlicher Kommissarius für diesen Landtag ernannt.

* **Berlin**, 16. März. (Der Verlauf der Krankheit des Kronprinzen) ist bisher, wie telegraphisch am Berliner Hofe eingegangene Meldungen aus Luxor besagen, normal und es liegt kein Grund zu Besorgnissen vor. Der Kaiser hat angeordnet, daß ein Arzt und eine Krankenschwester aus Alexandrien nach Luxor abgehen. Die Ansteckung des Prinzen Eitel Friedrich soll in Bonn auf einem Commerse erfolgt sein. Zu diesem war ein Student unmittelbar und ohne sich umgekleidet zu haben, aus dem Zimmer seiner an Masern erkrankten Schwester gekommen. In Folge dessen liegen in Bonn sechs Theilnehmer jenes Commerses krank darnieder. Der Kronprinz hat sich jedenfalls erst von seinem Bruder angesteckt. — Zu der Erkrankung des Kronprinzen wird über London aus Kairo noch berichtet, daß derselbe sich auf seiner Reise nach Egypten seit einigen Tagen unwohl gefühlt habe. Bei seiner Rückkehr den Nil herunter sei beschlossen worden, daß er in Luxor bleiben und die Krankheit dort sich entwickeln lassen soll.

— (In einem Erlaß der Kolonialabtheilung) des auswärtigen Amtes an das Gouvernement in Deutsch-Ostafrika wird mitgetheilt, daß auf Wunsch des Kaisers die Berichterstatter sich einer kurzen und klaren Schreibweise befleißigen sollen. Der Ausdruck in der konsularischen Korrespondenz soll einfach, gemessen und ernst sein und sich von jedem rhetorischen Pathos fern halten. (Warum diesen Erlaß nur an die Kolonialabtheilung? D. Red.)

* **Lübeck**, 16. März. (Die Bürgerschaft) richtete in ihrer heutigen Vollversammlung an den Senat einstimmig das Ersuchen, daß Lübeck im Bundesrath gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes stimme. Ein anwesender Senatskommissar erklärte darauf, der Bundesvertreter Lübecks werde im Sinne dieses Ersuchens instruirt werden und gegen die Aufhebung stimmen

Ausland.

* **Großbritannien.** (Unterhaus.) Bald nach Beginn der Sitzung erschien Chamberlain im Hause, das dicht besetzt war. Bei Eintritt wurde Chamberlain von andauerndem begeisterten Beifall der Ministeriellen begrüßt. John Ellis (liberal) beglückwünschte den Minister zu seiner Rückkehr und stellt eine Anfrage betreffend Veröffentlichung von Chamberlains Reden in Südafrika. Als sich Chamberlain erhebt, um die Anfrage zu beantworten, wird er mit erneutem Beifall begrüßt. In Beantwortung einer anderen Anfrage verliest Chamberlain ein Telegramm des Gouverneurs von Natal, welches die Begnadigung der noch in Haft befindlichen Aufständischen und Erlaß einer Amnestie ankündigt.

Zur Wahlbewegung.

In einer großen, auch aus den Kreisen Mülheim und Wipperfürth besuchten öffentlichen Versammlung wurde nach einem Vortrag von Dr. Johannes-Köln einstimmig beschlossen, den Landtagsabgeordneten W. Krawinkel als nationalliberalen Reichstagskandidaten für den Wahlkreis Gummersbach-Mülheim-Wipperfürth aufzustellen. Wie der Vorsitzende, Kommerzienrath Karl Steinmüller, betonte, sind die Aussichten für die nationalliberale Partei hier bei der kommenden Wahl nicht ungünstig, sodaß bei energischer und umfassender Arbeit ein Erfolg wohl zu erhoffen wäre.

* * *

Die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei Kreuznach stellten fast einstimmig Paasche als Reichstagskandidaten auf.

* * *

Eine gestern für den Reichstagswahlkreis Essen abgehaltene Wählerversammlung war von mehr als 1500 Personen besucht. Im Namen des Vorstandes und des Ausschusses der vereinigten nationalen Parteien empfahl Syndikus Hirsch den Superintendenten Klingemann als Kandidaten, der darauf einstimmig zum Kandidaten der vereinigten nationalen Parteien gewählt wurde. Gegenkandidat ist bekanntlich der Zentrumsabgeordnete Stötzel.

* * *

Das Zentrum stellte als Kandidaten für den Reichstagswahlkreis Mainz den früheren Reichstagsabgeordneten Kaufmann Nikola Racke auf. Racke vertrat Mainz im Reichstag von 1884 bis 1890. Der jetzige Abgeordnete, Rechtsanwalt Dr. Schmitt, hat eine Kandidatur abgelehnt.

* * *

Die Generalversammlung des nationalliberalen Vereins für den Bezirk Zweibrücken erklärte sich für die Kandidatur Leinenweber.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17 März 1903.

* **In den Ruhestand versetzt** wurden vom Großherzog die Großh. Bezirksthierärzte Heinrich Löffch in Ueberlingen, Otto in Stockach und Anton Strittmatter in Pfullendorf auf ihr Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste wegen vorgeschrittenen Alters auf 1. April 1903.

* **Zu Mitgliedern der Ministerialkommission für das Hochbauwesen** wurden vom Großherzog Kirchenbauinspektor, Baurath Behaghel in Heidelberg, Architekt und Lehrer an der Akademie der bildenden Künste, Professor Billing in Karlsruhe, Direktor der Kunstgewerbeschule, Professor Hoffacker in Karlsruhe, Konservator der öffentlichen Baudenkmale und Direktor der Baugewerkeschule, Oberbaurath Kircher in Karlsruhe, Erzbischöflicher Baudirektor a. D. Meckel in Freiburg, Professor Nagel und Professor Oberbaurath Schäfer, beide an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, für die fünf Jahre 1903/07 ernannt.

* **Besitzwechsel.** Der Inhaber der Firma Ornstein & Schwarz, Herr Max Neubauer hier, kaufte das Haus J 1, 1 von Frau Louis Fischel Wtwe. und wird daselbst Ende d. Mts. ein Spezial-Schuhwarengeschäft eröffnen.

* **Die Zustände in der Friedrichsfelder Straße.** Man schreibt uns: Einen unerfreulichen Anblick bietet z. Z. die die Friedrichsfelderstraße „zierende" Baumreihe, namentlich in ihrem am weitesten von der Stadt liegenden Theile. Bis zum vorletzten Jahre befand sich dieselbe in sozusagen „tadellosem" Zustand, jetzt aber ist — wie man sagt, infolge Gasrohrbruchs — ein großer Theil der Bäume total verdorben, sodaß dieselben gefällt werden mußten, während der Ueberrest in seiner Mehrzahl nur noch ein kümmerliches Dasein fristet. Wie eine derartig beschaffene Anlage eine städtisch sein sollende Straße „ziert", bedarf wohl keiner weiteren Erörterung. Diesem Aussehen entspricht aber auch der Zustand des am Bahngebiet entlang ziehenden Gehweges. Während jeder Privateigenthümer eventl. mit Hilfe der nöthigen Strafzettel dazu angehalten wird, den Gehweg vor seinem Hause in ordnungsmäßigem und namentlich reinlichem Zustand zu erhalten, wobei ganz außer Betracht bleibt, wer die etwa vorhandene Unreinlichkeit verursacht hat, kann ein Gleiches von dem vorerwähnten Gehweg durchaus nicht behauptet werden. Zunächst fehlt hier einmal gänzlich die vorschriftsmäßige Gehwegordnung in Cement, Asphalt oder dergl. Doch ganz abgesehen davon bietet der Gehweg mehr das Bild eines Sandloches als eines Fußweges, indem die durch verschiedene Rohr- oder Kabellegungen demolirte Kiesüberschüttung nicht wieder hergestellt wurde, daß man bis an die Knöchel im Sand versinkt. Da auch bezügl. des Ersatzes der abgestorbenen Bäume bis jetzt noch nichts zu merken ist, geben diese Zeilen vielleicht Veranlassung, daß dieser in Bälde beschafft wird, wenn es für dieses Jahr nicht zu spät werden soll, und daß im Anschluß hieran auch das Trottoir wieder ordnungsmäßig hergestellt wird. Sollten aber durch den Ersatz der Bäume für unseren Stadtsäckel derartig hohe Kosten entstehen, daß sie derselbe nicht ertragen kann, so geht der Vorschlag Einsenders dahin, lieber gleich die ganze Baumreihe zu fällen (!), wenn nur dadurch wieder ein einigermaßen befriedigendes Aussehen der Straße erzielt wird. W.

* **Fahrpreisermäßigung zum deutschen Turnfest in Nürnberg auf den badischen Bahnen.** Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat auf das Ersuchen um Fahrpreisermäßigung geantwortet, daß dem Antrage nicht entsprochen werden könne. Doch erklärt sich die Generaldirektion bereit, die gleiche Einrichtung wie zu dem 9. Deutschen Turnfeste in Hamburg zu treffen, nämlich die Theilnehmer gegen Bezahlung des Gesellschaftspreises (einfacher Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt) auf der Hinreise geschlossen zu befördern und für die Rückfahrt, die innerhalb 14 Tagen auszuführen wäre, Einzelreise zuzulassen. Da die Betheiligung badischer Turner jedenfalls eine sehr starke sein wird, so wird für die Hinfahrt ein Sonderzug vorgesehen werden müssen, wodurch sich, wie die Generaldirektion erklärt, eine wesentlich raschere Beförderung erzielen lassen wird, als wenn die Theilnehmer bei Einzelreise auf die fahrplanmäßigen Personenzüge angewiesen wären. Die Generaldirektion beabsichtigt ferner, besondere Fahrkarten 3. Klasse nach Nürnberg verabfolgen zu lassen, die zur Hinreise nur zu dem über Heidelberg-Mosbach-Würzburg zu führenden Sonderzug und zur Rückreise zu den fahrplanmäßigen Personenzügen und zu den Schnellzügen gegen Lösung einer Schnellzugszuschlagskarte gelten. Auf der Rückreise ist eine innerhalb der 14tägigen Giltigkeitsdauer der Karte zeitlich unbeschränkte Fahrtunterbrechung zugelassen, wobei die Karte sofort nach Verlassen des Zuges abstempeln zu lassen ist. Die Generaldirektion ersucht schließlich um Mittheilung der Zahl der auf den einzelnen Stationen zugehenden Theilnehmer, sowie der Zeit, zu der der Sonderzug geführt werden soll.

* **Sommertagszug.** Nach den vielen Anfragen zu dem kommenden Sonntag vom Feuerio veranstalteten Sommertagszug ist zu erwarten, daß die Betheiligung eine große sein wird. Um jeden Irrthum zu vermeiden, sei ganz besonders betont, daß jedes Kind ohne Ausnahme, groß wie klein, die Berechtigung zur Theilnahme am Zuge hat. Da auch von anderer Seite als vom „Feuerio" Sommertagsstecken zum Verkauf ausgeboten werden, sei hierzu erwähnt, daß die solche Stecken besitzenden Kinder ebenfalls nicht vom Zuge ausgeschlossen sind. Im Gegentheil, wie bereits oben erwähnt, jedes Kind ist willkommen, und zur besonderen Freude wird es sich der 11er Rath rechnen, wenn die Betheiligung thatsächlich eine recht zahlreiche ist und die ins Leben gerufene Veranstaltung einen ganzen Erfolg zu verzeichnen hat. Wünschenswerth wäre es jedoch, wenn die vom Feuerio ausgeschriebenen kompletten Stecken vollständig Abnahme finden würden, da mit dem dadurch erzielten kleinen Erlös ein Theil der nicht unbeträchtlichen Kosten, wie Musikkapelle, Inserate u. s. w. gedeckt werden sollen. Die Verkaufsstellen sind wie bereits mitgetheilt: K 4, 17 parterre, T 1, 6 Hutladen und N 4, 2/3 Laden, links, Q 4, 10/11, Hobereck, und Dalbergstraße 3, Bäckerladen. Der Verkauf daselbst beginnt Donnerstag Nachmittag 1 Uhr. In Bezug auf die Herkunft der Sitte entnehmen wir dem uns von geschätzter Seite freundlichst zur Verfügung gestellten Krönlein'schen Schullesebuch folgendes: Wenn Frühlingsanfang kommt, feiern die Kinder in Heidelberg ein frohes Fest. Freilich ist es oft noch recht kalt, und vom Sommer ist noch wenig zu spüren. Aber doch freuen sich Alle, daß der Winter vorüber ist. Der Sonntag Lätare ist der Sommertag. An diesem Tage durchziehen singende Kinder in Schaaren die Stadt, und kein Kind trifft man an diesem Tage ohne seinen Stabauß. So heißen die Stöcke, welche die Kinder beim Umzuge tragen. Alle Kinder sind mit hölzernen, farbigen Stäben versehen, die mit bunten Bändern umwunden sind. An der Spitze sind die Stäbe mit einem Strauß von Buchsbaum und künstlichen Blumen verziert und oben durch Bretzeln und in diesen wiederum ausgeblasene Eier gesteckt. Unter den Buchsbaumstrauß ist eine Orange aufgesteckt. Mit diesen Stäben in der Hand folgen die Kinder großen kegelförmigen Gestellen, die im Innern von Erwachsenen getragen werden. Der eine Theil der Gestelle ist mit Tannenreis, Buchsbaum und Epheu umwunden und mit künstlichen Blumen geschmückt; dies soll den Sommer vorstellen. Die anderen Gestelle sind bloß mit Stroh umkleidet und stellen den Winter vor. Der Winter soll nun vom Sommer vertrieben werden. Die Kinder singen deshalb folgendes Lied:

Strieh, Strah, Stroh,
Der Summerdag is do!
Der Summer und der Winter
Deß sinn Geschwisterkinder.
Summerdag, Stab aus,
Bloß em Winter die Auge aus!
Strieh, Strah, Stroh,
Der Summerdag is do!
Hör die Schlüssel klinge,
Was were se uns bringe!
Rothe Wein und Bretzel drein,
Was noch dazu? Paar neue Schuh!
Strieh, Strah, Stroh,
Der Summerdag is do!
Helt iwers Jahr.

---

des Mitleids: Armer Vater, wie reich bin ich doch gegen Dich, der Du sie nie gekannt, der Du nie ahnen wirst, was Liebe heißt.

An seine Mutter dachte er kaum. Auf sie hatte er gebaut, ihrer Zustimmung war er fast sicher gewesen, nun ließ sie ihm sagen, er dürfe seiner Hannah nicht einmal mehr Erwähnung thun. Hatte sie ihn denn nicht recht verstanden?

Das Mädchen, welches er für werth und würdig hielt, der Mutter Platz einst einzunehmen, konnte doch nicht minderwerthig sein, noch weniger aber ein Geschöpf, von dem man nicht spricht und dessen Erwähnung Gerrys Sinn schaden könne. Hans faßte den beleidigenden Sinn, der in den Worten lag, kaum, er machte ihn nur seiner Mutter fremd und das verdroß und störte ihn!

Wäre nur das Einzige nicht gewesen! Der Passus, der vom Geld handelte. Das schnitt tief in des jungen Mannes Seele ein und weckte seine Energie, die sonst schlief, und seinen Trotz.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Die Abenteuer eines Löwenbändigers.** Im Londoner Hippodrom erregt gegenwärtig der Löwenbändiger Julius Seeth mit einer Vorstellung mit 21 Löwen Sensation, und so konnte es nicht fehlen, daß er von Berichterstattern interviewt wurde, denen er auch allerhand Interessantes von seinen Erfahrungen erzählte. Seeth wird als ein großer, muskulöser, gutmüthiger Mann geschildert. „Meine erste Kindheit, erzählte er, verbrachte ich in meines Onkels Menagerie, und vor 23 Jahren trat ich in St. Petersburg als Sechzehnjähriger zum ersten Mal öffentlich mit Löwen auf. Seitdem habe ich alle möglichen wilden Thiere gezähmt. Jaguare und Tiger sind wegen ihres schlechten Charakters am schwersten zu behandeln. Der Löwe wird mit Recht der König der Thiere genannt, denn er ist edler gesinnt als alle anderen Thiere. Ein gutmüthiger Löwe ist so gelehrig wie ein Hund. Meine drei Lieblinge würde ich um keinen Preis verkaufen. Einer davon heißt Menelik, weil er, als ich ihn zuerst sah, in dem Schlafzimmer des Negus lag. Der Negus interessirt sich sehr für Löwen, die er in seinem Lande sorgfältig bewacht. Er weiß, wie sehr seine eigenen Leute die Löwen fürchten, und er glaubt daher, daß Europäer noch schreckhafter wären. Die Löwen, die er um sich hat, sind höchstens 1½ bis 2 Jahre alt. Nun wohnte zufällig der Premierminister, der ein Schweizer ist und sein Vaterland befindet, im Jahre 1897 einer meiner Vorstellungen in Zürich bei und bat mich um Plakate und Photographien, die er in Abessynien dem Negus zeigte. Der König wollte nicht glauben, was sein Premier ihm erzählte, und dieser sagte zu seinem Herrn: „Wenn Sie ein Dutzend Löwen in einen Käfig bringen lassen, werde ich den Herrn zu ihrer Dressur kommen lassen." Er schrieb also an mich, und ich ging 1898 nach Abessynien, ließ meinen ganzen Stab zurück und blieb 5½ Monate dort. Menelik war sehr gütig gegen mich; er ließ mir ein Haus anweisen, und er schreibt mir jetzt noch alle paar Monate, zur Löwenjagd hinzukommen. Ich habe zehn oder zwölfmal bei ihm gespeist, eine seltene Ehre für einen Europäer. Am Morgen nach meiner Ankunft forderte mich der Premier schon um 6 Uhr auf, zum Kaiser ins Schloß zu kommen. Er stellte mich ihm vor, und nach einigen Worten sagte der Negus: „Zeigen Sie ihm die Löwen." Der Premier befahl die Thür zu öffnen, aber der Thürhüter sagte: „Ich kann die Thür nicht öffnen, sie sind zu wild." Es waren 28 Thiere. Ich öffnete also den oberen Theil der aus zwei Theilen bestehenden Thür und blickte hinein. Die Löwen lagen auf der Erde, aber als sie mich erblickt hatten, standen sie auf und schlichen alle in eine Ecke. Nun öffnete ich den unteren Theil der Thür, ging zu den Löwen hinein, blieb fünf Minuten bei ihnen und kam dann wieder heraus. Der Kaiser war so erstaunt, daß er nicht wußte, was er sagen sollte. Er war sicher gewesen, daß ich zerrissen werden würde, und hielt es nun für Zauberei. Als er sich von seinem Erstaunen erholt hatte, drückte er mir vor Entzücken die Hand und lud mich zum Frühstück ein. Dann wählte ich drei Löwen zur Dressur aus, und nach elf Tagen konnten sie wippen, sich niederlegen, auf einem Piedestal stehen und über mein Bein springen. Als der König die Löwen ihre Kunststücke machen sah, war er so entzückt, daß er keinen Ausdruck dafür finden konnte und mir den höchsten Orden verlieh, den Europäer je erhalten haben. Außerdem schenkte er mir eine Anzahl Löwen, darunter meinen Liebling Menelik! . . . Der Werth eines undressirten Löwen beträgt 5000—7000 M. Nach der Dressur sind sie mehr werth. Ich würde meinen Liebling Menelik nicht für 40 000 Mark verkaufen; er ist sehr klug und versteht jedes Wort, das ich sage. Löwen ähneln den Kindern sehr; bei den meisten ist Güte angebracht, aber hier und da ist einer bösartig und muß die Peitsche haben. Trotzdem ich zehn Leute habe, finde ich es am besten, meine Löwen selbst zu füttern und das meiste für sie zu thun. Gleich nach dem Frühstück sehe ich nach ihnen. Sie sind sehr eifersüchtig, und wenn ich Menelik zu viel streichle, werden die anderen unglücklich, sodaß ich sie auch streicheln muß zum Zeichen, daß Alles in Ordnung ist. Im Ganzen habe ich 300 Löwen dressirt. Meine schlimmste Erfahrung machte ich 1890 im Pariser Hippodrom. Bei einer Aufführung von Nero waren in der Arena viele hölzerne Bilder, die die Märtyrer vorstellten, und in deren Innern Fleisch gesteckt war. Vierzehn Löwen, die drei Tage ohne Nahrung gelassen worden waren, sollten in der Arena losgelassen werden. Ich wurde aufgefordert, mitzuwirken, und dummer Weise willigte ich ein. Alle hölzernen Figuren wurden zum Theil in weiße Kleider gehüllt, und ich sollte in ähnlicher Gewandung darunter stehen. Als die Löwen das Fleisch aus den hölzernen Bildern gerissen hatten, kam ein verhungertes Thier gerade auf mich zu, und ich konnte es nicht im Zaum halten. Es biß in meinen Unterschenkel und schlug seine Klauen in meine Seite. Zum Glück konnte ich mich gegen die Brustwehr stützen, man reichte mir eine eiserne Stange hin, die ich dem Löwen in den Rachen warf, und mit der ich ihm eine tödtliche Wunde beibrachte. Ich war 3½ Monate bettlägerig, die ersten Pariser Chirurgen behandelten mich, und ich wurde siebenmal operirt. Beinahe hätte mir das Bein abgenommen werden müssen. Einen anderen Unfall hatte ich 1899 in Spanien. In einem kleinen Käfig rang ein Löwe mit mir, dreimal lag ich unter dem Löwen und ebenso oft lag er unter mir. Schließlich kam ich mit 21 Wunden aus dem Käfig und mußte hinterher 17 Wochen im Bett liegen. Auch in schwierigen Lagen bin ich nur mit einer Peitsche bewaffnet. Die Geschichten von glühenden

MARCHIVUM

Do finn mer wieder do!
O du alter Stockfisch,
Wenn mer kommt do hoscht nix,
Gibscht und alle Jahr nix,
Strieh, Strah, Strah,
Der Summerdag is do!

Dieses zeß stammt aus der Zeit, da die Leute in Heidelberg, im Odenwald und in der Pfalz noch Heiden waren. Recht großen Dank würden sich die Herren Lehrer der betreffenden Klassen erwerben, wenn sie im Laufe der Woche vielleicht einmal das Sommertagslied mit ihren Schülern und Schülerinnen einüben würden. Gewiß würde dies viel dazu beitragen, um den Zug der Kinder zu einem wirkungsvollen zu gestalten.

* **Einen schwunghaften Handel** mit Gummiwaaren sowie Fahrradmänteln und Schläuchen trieb der Spengler Johann Hirth aus Hohscheid. Die Waaren entwendete der Packer Philipp Julius Weber aus Osterburken in der Gummifabrik von Hutchinson dahier, im Werthe von mehreren hundert Mark. Aber auch Hirth, der ebenfalls in der Fabrik beschäftigt war, ließ Gummiwaaren verschwinden. Es erhielten gestern vom Schöffengericht wegen Diebstahls Weber 6 Wochen Gefängniß, Hirth ferner wegen Begünstigung 7 Wochen Gefängniß.

* **Muthmaßliches Wetter** am 18. und 19. März. Von Westen her ist ein Luftwirbel von 745 Millimeter nach Nordirland und in den Georgskanal vorgedrungen, weshalb auch in Süddeutschland das Barometer im Fallen begriffen ist. Da sich aber über der östlichen Hälfte von Schweden, ferner über ganz Rußland ein Hochdruck von 770 Millimeter und darüber behauptet, in der Umgebung der Ladogasee sogar auf 779 Millimeter gestiegen ist, so wird der neue Luftwirbel keine erheblichen Störungen verursachen und bald nordwärts ausweichen müssen. Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar mehrfach Bewölktes, aber noch immer vorwiegend trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 17. März.

1. In selbstmörderischer Absicht stürzte sich gestern Abend 9 Uhr ein Dienstmädchen aus Haßloch in der Nähe der Neckarspitze in den Neckar, wurde aber noch rechtzeitig von dem Kapitän Karl Page und dem Maschinisten Jakob Grefflens gerettet und auf ein Schiff gebracht. Die Lebensmüde wurde alsdann mittelst Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus verbracht.

2. Ein 17jähriger Pferdeknecht, der, bei einem Pferdehändler in Ludwigshafen bedienstet, gestern Vormittag 9 Uhr ein Pferd nach dem städt. Viehhof bringen sollte, wurde plötzlich in der Nähe des Hauses Seckenheimerstraße Nr. 132 von dem scheu gewordenen Thier auf den Boden gerissen und, da er den Halfterstrick um die Hand gewickelt hatte, etwa 200 Meter auf der Straße geschleift. Er erlitt dadurch mehrfache Verletzungen am Rücken, an den Händen und scheint auch innerliche Verletzungen davongetragen zu haben.

3. Vor dem Hause C 1, 7 lief gestern Mittag ¾12 Uhr ein 8 Jahre alter unbeaufsichtigter Knabe einem Kaufmannslehrling vor das Fahrrad und wurde dadurch umgeworfen und durch das auf ihn stürzende Rad leicht gequetscht; weitere Verletzungen hat das Kind nicht erlitten. Den Radfahrer trifft kein Verschulden.

4. Ein größerer Menschenauflauf entstand gestern Mittag 12½ Uhr dadurch, daß ein unbekannter junger Mensch in sinnlos betrunkenem Zustande auf einer Anlagebank am Wasserthurm lag und mittelst eines Fuhrwerks weggeschafft werden mußte.

5. Körperverletzungen verübten:

a. ein Ofensetzer von hier, der in vergangener Nacht in der Wirthschaft C 4, 8 einen Friseur von Ludwigshafen mißhandelte;

b. ein Bäckermeister, ein Agent und ein Architekt, welche gestern Nacht einen Bäckerburschen aus Ludwigshafen im Hause Luisenring 5 hier mittelst Schürhakens und eines Stockes so schlugen, daß er im Allg. Krankenhaus verbunden werden mußte.

6. Verhaftet wurden 11 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

B.C. **Heidelberg,** 16. März. Bei der heute vorgenommenen Oberbürgermeisterwahl wurde der bisherige Oberbürgermeister Herr Dr. Wilckens mit 97 von 99 abgegebenen Stimmen als solcher wieder gewählt. 2 Zettel waren leer. Wie die „Heid. Ztg." hört, wird am Mittwoch ein Bankett zu Ehren des Oberbürgermeisters stattfinden.

---

* **Neu-Ulm,** 15. März. Ueber den schrecklichen Mord, den der 36 Jahre alte Söldnerssohn Johann Weickmann in Vallenberg an seinen beiden alten Eltern verübt hat, ist noch zu melden: Der Mörder, der die That in einem Tobsuchtsanfalle beging, lebte bei seinen Eltern, besorgte mit ihnen die zum Betriebe des kleinen Gütchens nöthigen landwirthschaftlichen Arbeiten, trank wenig und lebte überhaupt sparsam und ohne Hader mit seinen Eltern. Seit seinem 17. oder 20. Lebensjahre litt er an epileptischen Zuständen, befand sich auch vor einigen Jahren etwa ein halbes Jahr in der Irrenanstalt Kaufbeuren, aus der er als vollständig geheilt entlassen wurde. In der verflossenen Nacht muß den Byrschen plötzliche Tobsucht befallen haben. Gegen halb drei Uhr Morgens hörte die Nachbarin, Frau Bacher, die wegen Kränklichkeit nicht schlafen konnte, aus dem Hause der Matheisschen Eheleute schwache Hilferufe. Als sie aus dem Fenster ihres Schlafzimmers sah, bemerkte sie, wie Johann Weikmann auf den Kopf seiner vor der Hausthür liegenden Mutter mit einer Milchkanne fortwährend einhieb. Die Mutter gab keinen Laut von sich, war also wahrscheinlich todt. Die Nachbarin weckte ihren Mann, öffnete das Fenster und rief hinaus: „Johann, was fangst denn da an?" Auf dieses hin zog der Angerufene die Leiche ins Haus und schlug die Thüre zu. Der Nachbar lief eilends zum Bürgermeister Rudhart. Als er an dem Matheisschen Hause vorüberkam, hörte er aus demselben ein Geräusch, als wenn darin Fleisch gehackt würde. Der Bürgermeister begab sich mit einer Anzahl beherzter Männer zur Stätte der entsetzlichen That. Todtenstille herrschte in dem Hause. Man stieß mit einer Stange das Fenster im Schlafzimmer der Eheleute ein, aber kein Laut wurde hörbar. Man erkannte, daß die beiden alten Leute nicht mehr am Leben waren, und begnügte sich, um nicht noch ein weiteres Menschenleben auf das Spiel zu setzen, das Haus zu umstellen, um ein Entweichen des Mörders zu verhindern. Man rief hinein: „Johannes komm doch heraus!" Dieser öffnete und warf den Leichnam seiner Mutter hinaus. Dabei rief er: „Kommet mir nur keiner her. Ich habe für Jeden etwas und für Dich, Bürgermeister, habe ich auch etwas." Gegen ½6 Uhr früh erschien von der Gendarmeriestation Illertissen der Wachtmeister und ein Gendarm. Man beschloß, den Tagesanbruch abzuwarten und dann, wenn es nicht anders ging, den Thäter durch die Feuerspritze herauszutreiben. Im Hause selbst herrschte die meiste Zeit völlige Ruhe; nur hin und wieder erhob sich darin wüster Lärm und lautes Gepolter. Gegen 6 Uhr früh öffnete sich plötzlich die fast in Trümmer geschlagene Hausthüre und Weikmann kam, die Hände in den Hosentaschen und wie in Blut gebadet, heraus. Auf eine Aufforderung trat er in voller Ruhe unter die Anwesenden und sagte auf die Frage, was er angefangen habe: „Ich weiß es nicht; geht nur hinein, dann seht Ihr es schon!" Ohne Widerstand ließ er sich festnehmen und nach Illertissen transportiren. Den ins Haus Tretenden bot sich ein entsetzlicher Anblick dar. Es sah darin aus wie in einem Schlachthause. Der Stiefvater lag in seiner im ersten Stock gelegenen Schlafstube am Fenster, durch das ihn der Sohn während der Nacht hatte werfen wollen. Der Kopf war fast bis zur Unkenntlichkeit zerschlagen und hing nur mehr an einem Hautstück am Rumpfe. Ein Arm und ein Bein waren abgeschlagen. In der linken Seite saß ein furchtbarer Axthieb, die rechte Seite des Brustkorbes war vollständig zertrümmert. Der Kopf der Mutter war durch die Milchkanne zerfetzt, ein Arm war ab, die Eingeweide waren herausgerissen. Sogar das Vieh hatte unter der Blutgier des Wahnsinnigen zu leiden. Eine Kuh hatte einen tiefen Axthieb in den Weichtheilen, dem Pferde war die Mistgabel in den Leib gerannt. Eine Anzahl Hühner fand man in einer Kiste zu Brei zerstampft. Nachmittags fand sich die Gerichtskommission aus Memmingen zur Aufnahme des Thatbestandes ein. Medizinalrath Huber äußerte, er habe in seiner 40jährigen Praxis noch nie solch furchtbare Verstümmelungen gesehen. Er führte die That unzweifelhaft auf einen Tobsuchtsanfall zurück. Wie versichert wird, ließ nichts in dem Benehmen des Thäters auf den Eintritt des entsetzlichen Ereignisses schließen. Im Gefängniß gab der Mörder auf verschiedene an ihn gestellte Fragen keine genaue Antwort, überhaupt kann er sich an die Blutthat gar nicht erinnern; er erwiderte nur: „Das wißt Ihr besser." Er ist etwas niedergeschlagen in seiner Zelle, aber ruhig und gefaßt; seine Beinkleider sind wie in Blut gebadet. Er erzählte: „Da thaten sie mich nach Kaufbeuren und habe doch gearbeitet und Niemandem etwas gethan; das hat mich gekränkt und da bin ich ganz rapplig geworden; es ist kein Wunder, wenn man da auseinander kommt; ich bin noch ganz dumm; die zwei werden's schon wissen!" Einem bei dem Mörder vorgefundenen blutbefleckten Briefe, den seine Mutter an ihn geschrieben, ist zu entnehmen, daß sie ihn nach Hause berief und darin erwähnte, wenn er zu Hause wieder Milch trinke, werde es bei ihm schon wieder besser werden. Geld könne sie ihm keines schicken, da sie selber keines habe, und der Vater sei den ganzen Winter krank gewesen.

* **Hagendingen** (Lothringen), 14. März. Ueber den scheußlichen Raubmord wird noch mitgetheilt: Gegenüber dem Bahnhof Hagendingen (an der Bahnstrecke Metz-Diedenhofen) liegt eine Fabrik, welche Eigenthum der Firma „Siegen-Lothringer Werke vormals H. Fölzer Söhne" ist. Neben der Fabrik steht das Wohnhaus des derzeitigen Direktors. In demselben wohnte der Direktor Friedrich Fölzer mit seiner alten Mutter. Die Fabrik betreibt Brückenbau und Eisenkonstruktion und beschäftigt etwa 75 Arbeiter. Direktor Friedrich Fölzer hatte sich gestern Abend in Gesellschaft einiger Herren befunden und ging zwischen 11 und 12 Uhr seiner Wohnung zu. Der Weg führt an der Fabrik vorbei, an deren Ende sich das Bureau befindet. In diesem fand man heute früh die Leiche des Unglücklichen. Wahrscheinlich hat er auf dem Wege im Bureau Licht gesehen, ist dann hineingegangen und von den Räubern überfallen worden. Es wird angenommen, daß Fölzer aus nächster Nähe einen Revolverschuß in den Hals erhielt, der ihn niederstreckte. Die Leiche weist aber auch noch andere Verletzungen auf. Obwohl die Verfolgung der Thäter sofort aufgenommen wurde, hat man noch keine Spur derselben. Man nimmt an, daß es sich um Italiener handelt, die über die nahe Grenze nach Frankreich geflüchtet sind.

Sport.

* **Rheinischer Automobilklub.** Am nächsten Sonntag, Morgens 7½ Uhr unternimmt der Rhein. Automobil-Klub als Nachfeier zu der Huldigungsfahrt der deutschen Kutfahrer vor dem deutschen Kaiser, dem Schützer und Förderer des Automobilismus, eine gemeinsame Ausfahrt nach Unterreichenbach im Schwarzwald. Die Pforzheimer Gruppe fährt an demselben Morgen nach Calw und dann nach Unterreichenbach, wo sich noch außerdem eine Anzahl Sportsfreunde einfinden werden. Das gemeinschaftliche Mahl wird im Gasthaus zum „Hirsch" eingenommen, während desselben wird der Vizepräsident des Rh. A.-K., Herr R. A. Dr. Seelig unseres verehrten Landesfürsten und des hohen Förderers der deutschen Automobilsache des deutschen Kaisers gedenken. Für gute Verpflegung und reiche Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Nach Rückkehr aus Unterreichenbach versammeln sich die Automobilisten im Wilhelmshof.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert Graeter-Haldenwang. Im Casinosaale gaben gestern vor wenig zahlreichem Auditorium die Damen E. Graeter aus Stuttgart (Gesang) und J. Haldenwang von hier (Klavier) ein Konzert. Fräulein Graeter besitzt Stimme, ziemlich viel Stimme sogar, und könnte bei eifrigem Studium unter Führung eines erfahrenen Lehrers eine tüchtige Sängerin werden. Vorerst hat sie von der Gesangskunst noch gar wenig profitirt. Und damit, daß man italienische Arien singt, ist man in die Geheimnisse der altitalienischen Gesangsmeister noch lange nicht eingedrungen. Frl. Graeter müßte vor Allem lernen, einen von guturalen Nebenklängen freien Ton zu bilden und in richtiger Weise die Töne zu verbinden; ebenso müßte ihre Athemführung eine ganz andere werden. Unter diesen Mängeln litt denn auch die Vortragsart der Lieder, die immerhin ein gewisses Charakterisirungsvermögen bekundete, ganz bedenklich. Die liebenswürdige und reizende Scarlatti'sche Komposition war ziemlich verfehlt angefaßt und das Schumann'sche „Der Himmel hat eine Thräne geweint" fast ganz mißlungen. Es ist eine heutzutage viel gerügte, aber dennoch immer wiederkehrende Erscheinung, daß Gesanglehrer, oder solche, die es zu sein glauben, ihre Schüler zu früh der Oeffentlichkeit überlassen. Das liegt aber nicht im Interesse der Schüler, noch viel weniger in dem der Kunst. Auch Frl. Haldenwang besitzt noch nicht die künstlerische Reife, die sie berechtigen würde, als Konzertgeberin aufzutreten. Dann hat das Fräulein offenbar dem Gedächtnisse etwas zu viel zugemuthet; denn es ließ sie einigemale im Stiche. Indessen besitzt die Dame eine auf achtbarer Stufe angelangte Technik, kräftigen Anschlag ohne Härte und ein zartes Piano. Sehr hübsch gelangen ihr Mendelssohns „Spinnlied" und mit gutem musikalischem Empfinden spielte sie das Strauß-Pfeiffer'sche Ständchen. Auch die Art der Interpretation Beethovens und Chopin's ließen ein hochentwickeltes musikalisches Stilgefühl erkennen. Das Publikum ließ es an aufmunterndem Beifall für beide Damen nicht fehlen. Möge dieser ihnen ein Ansporn zu eifrigem Studium und wahrhaft künstlerischem Streben sein. r.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Den Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht für die am Samstag, 21. März, stattfindende Vorstellung „Cyrano von Bergerac" — Gastspiel Coquelin aine — bis Mittwoch, 16. März, Nachmittags 5 Uhr gewahrt. Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Freitag, 20. März, Vormittags von 10—1 Uhr ausgegeben.

Hugo Wolf-Liederabend. Zu dem Liederabend des Herrn Dr. Arno Hollenberg am 20. ds. im Kasino-Saale hat die Begleitung der Gesänge der Bruder des Konzertgebers, Herr Pianist Otto Hollenberg von Stuttgart übernommen, ein Künstler, der in Fachkreisen als Kammermusikspieler sowohl wie als Solist einen guten Namen hat. So schreibt kürzlich die Stuttgarter Kritik u. A.: „Herr Hollenberg lieferte den Beweis, daß man durchaus nicht Schüler Liszts gewesen sein muß, um ganz in seinen Geist einzudringen und andere auch in das Verständniß einzuführen. Es ist unverkennbar, daß der strebsame Künstler sich technisch immer mehr vervollkommnet, diese Technik ihm aber nur Mittel zum Zweck ist. Eine solch plastische Wiedergabe dieser Sonate, die sie dem Hörer so sonnenklar vor Augen stellt, hatten wir noch nicht gehört. Die brillanten Passagen erschienen nicht mehr als Virtuosenstückchen, sondern rein als reizvolle Umrankung des musikalischen Gedankens. Sehr dankenswerth war auch, daß Herr Hollenberg nie seinem Instrument mehr zumuthete, als es gutwillig hergeben wollte, ein Vorzug, den nicht alle Lisztspieler theilen."

Frankfurter Opernhaus. (Spielplan.) Dienstag, 17. März, Abends 7 Uhr: „Mignon". Mittwoch, 18. März, Abends 7 Uhr: „Der Troubadour". Donnerstag, 19. März, Abends 7 Uhr: „Götz von Berlichingen". Freitag, 20. März, Abends ½8 Uhr: „Der Zigeunerbaron". Samstag, 21. März, Abends 7 Uhr: „Die Stumme von Portici". Sonntag, 22. März, Nachmittags 3½ Uhr: „Der Waffenschmied". Abends 7 Uhr: „Die Hugenotten". Raoul: Herr Emil Borgmann vom Stadttheater in Hamburg als Gast. Montag, 23. März, Abends 7 Uhr: „Fidelio". Florestan: Herr Emil Borgmann als Gast. Dienstag, 24. März, Abends ½7 Uhr: „Tristan und Isolde".

Frankfurter Schauspielhaus. (Spielplan.) Dienstag, 17. März, Abends 7 Uhr: „Der blinde Passagier". Mittwoch, 18. März, Abends 7 Uhr: „Hamlet". Donnerstag, 19. März, Abends 7 Uhr: Zum Besten der Pensions-Anstalten der städtischen Theater. Neu einstudirt: „'s Nullerl." Freitag, 20. März, Abends 7 Uhr: „Der blinde Passagier". Samstag, 21. März, Abends 7 Uhr: Zu Henrik Ibsens's 75. Geburtstag. Neu einstudirt: „Gespenster". Sonntag, 22. März, Nachmittags 3½ Uhr: „Monna Vanna". Abends 7 Uhr: „Gespenster". Montag, 23. März, Abends 7 Uhr: Erstes Gastspiel des Herrn Coquelin mit seiner französischen Gesellschaft. „Cyrano de Bergerac".

Kleine Mittheilungen. Das „B. T." meldet aus Wien: Der diesjährige Bauernfeldpreis im Betrage von 2000 Gulden wurde Arthur Schnitzler für seinen Einakter „Lebende Stunden" zuerkannt. — Direktor Andree in Göteborg erhielt gestern nähere Mittheilungen über die nächste Zieglersche Polarexpedition, die 20 Theilnehmer haben wird. Der Expeditionsleiter, Anthony Tilla, reiste am 13. ds. von Newyork nach Göteborg, um mit Andree verschiedene Fragen über die Expedition zu besprechen. Für das Expeditionsschiff „Amerika" sind große Veränderungen vorgesehen. Zum Kapitän des Schiffes ist Coffin ausersehen, der lange Jahre Walfischfahrzeuge geführt hat. Die Besatzung der „Amerika" wird gegen den 1. April in Tromsoe erwartet. — Der Naturforscher Gustav Radde, Direktor des kaukasischen Museums und der öffentlichen Bibliothek in Tiflis, ist gestorben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Frankfurt a. O., 16. März. Wie die „Frankfurter Odergeitung" meldet, fielen gestern Mittag zwei Maurergesellen Gebrüder Kruschke aus Balz (Kreis Landsberg) im trunkenen Zustande auf der Chaussee von Döllensradung nach Dühringshof den Wagen eines Fleischermeisters aus Spiegel an. Als die beiden auf dem Wagen sitzenden Gesellen die Angreifer abzuwehren versuchten, wurde der eine Fleischergeselle von diesen durch Revolverschüsse getödtet und die Leiche durch viele Dolchstiche verstümmelt. Der zweite Schlächtergeselle ist ebenfalls durch Revolverschüsse schwer verletzt. Beide Thäter sind verhaftet.

* Bochum, 17. März. Infolge Bruches mehrerer Schachtringe wurden gestern Morgen auf Zeche „Moltke" Schacht 4 bei Gladbeck laut „Bochumer Zeitung" ein Steiger und 6 Mann verschüttet. Die Befreiung derselben ist bisher nicht gelungen.

* Köln, 17. März. Ueber die hier vorgekommene gräßliche Ermordung einer Frau erfährt die „K. Ztg." Folgendes: Als Sonntag Vormittag kurz nach 10 Uhr der Pächter eines zwischen Maarweg, Jäger- und Aachenerstraße, hinter der Schleicherschen Fabrik gelegenen Grundstücks seinen Acker betrat, um die dort befindlichen Quecken zu verbrennen, war er erstaunt, solche bereits zu einem Haufen aufgestapelt zu sehen; er glaubte, Kinder hätten das gethan. Bei näherem Zusehen bemerkte er einen mit einem Schuh bekleideten menschlichen Fuß und stellte bald fest, daß unter den Quecken und Stücken Erde die vollständig beschmutzte und blutbefleckte Leiche einer Frau versteckt war. Der Mann machte sofort der Kriminalpolizei Mittheilung von dem grausigen Funde. Es wurde bald festgestellt, daß die Ermordete die etwa 26jährige Ehefrau des Tagelöhners Max Breuer war, die mit ihrem Manne und vier Kindern im Anbau des Hauses Aachenerstraße 284 wohnte. Der Mord ist an dem auf die Schleicher'sche Fabrik führenden Feldweg geschehen, wo eine Blutlache dicht am Wege die Stelle bezeichnete. Von dort ist die ermordete Frau über einen Sturzacker noch etwa 230 Schritte mit auf das betreffende Feld geschleppt und dort unter den Quecken verborgen worden. Das mit Erde bedeckte, zerschundene Gesicht der Ermordeten deutete darauf hin und das Schleifen der Unglücklichen über den Sturzacker hatte in diesem eine sichtbare Spur hinterlassen. Der Mann der Erwordeten, ein kleiner untersetzter Mensch, wurde zur Fundstelle geführt. Durch die vor ihm gemachten Angaben über die Art, wie seine Frau zu Tode gekommen sein könnte, und der Umstand, daß man zwischen der Mordstelle und dem Fundort der Leiche das ihm zugehörige Messer gefunden hat, veranlaßten die Staatsanwaltschaft, zur Verhaftung des Mannes zu schreiten. Die in der Wohnung der Ermordeten vorgenommene eingehende Haussuchung bestärkte die Staatsanwaltschaft in ihrem Verdacht, daß der Mann der Thäter sei. Nach dessen Angaben ist er mit seiner Frau und zwei Männern in einer Wirthschaft in Melaten gewesen; mit den beiden will er in Streit gerathen sein und diese seien, während er auf dem Abort gewesen, mit seiner Frau, mit der er oft in Unfrieden war, weggelaufen. Er will gesehen haben, wie die beiden in der Richtung auf Ehrenfeld davongelaufen seien.

* Wien, 17. März. Die deutsche Regierung hat nach dem „Budap. Lloyd" bei der hiesigen Regierung wegen Einleitung von Handels-Vertrags-Verhandlungen angefragt und die Antwort erhalten, daß man sich von Wien aus nur auf unverbindliche Vorbesprechungen einlassen könne, weil der Ausgleich sowie der Zolltarif parlamentarisch noch nicht fixirt seien.

Eisen, das man in der Reserve hält, sind nur Ammenmärchen. Auch eine geladene Pistole ist werthlos, denn ein Schlag von der Tatze des Löwen kann einem die Pistole aus der Hand schleudern."

— **Kostbare Autographen.** Aus London wird berichtet: Bei einer Autographenversteigerung bei Messrs. Sotheby wurden hohe Preise erzielt. Ein Brief von Lord Tennyson, in dem er über seine Gedichte schreibt, brachte 520 M; ein anderer, in dem er Leigh Hunt zum Mittag bittet, 72 M. Ferner sind zu erwähnen: Brief von Franz II. von Frankreich 200 M; Brief von Matthew Prior 175 M; Brief von Alexander Pope 195 M; Brief von Percy Shelley 180 M; Brief der Königin Charlotte 135 M; vier Briefe von Charles Dickens 143 M; Briefe und Aufzeichnungen von Ruskin 300 M; Brief des Dichters Cowper 94 M; ein von Heinrich VIII. unterzeichnetes Dokument 100 M; eine von der Königin Elisabeth unterzeichnete Vollmacht 40 M; Autographische Verse von Burns 210 M; drei Zeilen von Sir Walter Scott 30 M; siebzig Unterschriften berühmter Leute, darunter Charles Dickens und W. E. Gladstone 88 M.

— **Ein Vorfahre des Rhinozeros.** Wie aus Kairo berichtet wird, hat man im nördlichen Aegypten die Reste eines bisher unbekannten urähnlichen Thieres entdeckt. Allem Anschein nach ist es ein Vorfahre des heutigen Rhinozeros. Aus dem Stirnknochen sieht man einen großen knochigen Auswuchs hervorkommen; dieser theilt sich in zwei Zweige, die zwei Hörner bilden. Jedes Horn hat eine Länge von 68 Centimeter. Der Schädel ist 75 Centimeter lang, das Becken hat einen Durchmesser von 1,50 Meter. Man hat es mit einem Dickhäuter zu thun, der nur in Afrika gelebt hat, zu einer Zeit, als Europa mit Elefanten bevölkert war.

MARCHIVUM

* **London**, 17. März. Kapitän, Steuermann und vier Matrosen der deutschen Schoonerbrigg „Tarnow", von Hamburg nach Kingston mit Oelkuchen unterwegs, wurden durch einen Schlepper gestern in Boston gelandet. Das Schiff war auf den Sandbänken in den Boston-Tiefen gestrandet. Die gesammte Besatzung war von dem Schlepper gerettet. Die Brigg wurde vollständig zertrümmert. Von der Ladung sind ungefähr 60 Tonnen geborgen.

* **Belgrad**, 16. März. Aus Monastir und Uesküb wird übereinstimmend gemeldet, daß bulgarische Banden der Bevölkerung mehrerer Dörfer eine Zwangssteuer von 2 bis 100 Frcs. entsprechend dem Vermögen der Bewohner auferlegt haben.

* **Madrid**, 17. März. Die Studenten erschienen heute nicht zu den Vorlesungen, sondern hielten die Trambahn an und zogen unter Absingen der Marsaillaise durch die Straßen. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Später versuchten die Studenten eine Kundgebung vor dem Palais, wo heute die Taufe der Prinzessin von Asturien stattfindet, zu veranstalten. Sie wurden aber von der Polizei hieran verhindert.

* **Caracas**, 17. März. (Reuter.) Der deutsche Gesandte von Pilgrim ist hier eingetroffen.

Die Vorgänge in Coimbra.

* **Madrid**, 17. März. Der „Liberal" meldet aus Lissabon: Die portugiesische Regierung unterbrach nicht nur die telegraphische Verbindung mit dem Ausland, sondern auch diejenige im Lande selbst und und zwischen einzelnen Städten. Man weiß jedoch, daß in Coimbra eine richtige Revolution gegen die Maßnahmen der Steuer-Inspektoren herrscht. Diese müssen vor der Menge flüchten, die sie mit dem Tode bedroht. Seit vier Tagen ist der Belagerungszustand verhängt. Die Ruhestörungen hören nicht auf. Es gab 8 Todte und eine Anzahl Verwundeter, unter Letzteren eine Anzahl Soldaten.

* **Lissabon**, 17. März. Die Vorgänge in Coimbra beschäftigen lebhaft die öffentliche Meinung und rufen in den Kammern lebhafte Erörterungen hervor. Die Regierung wird stark angegriffen. Die Universität Coimbra wurde geschlossen. Die Kaufmannschaft erhob in einem Telegramm an den König Einspruch gegen die Haltung der Regierung.

* * *

Berliner Drahtbericht.

)(**Berlin**, 17. März. Das preußische Abgeordnetenhaus bewilligte 120 000 Mark zur Veranstaltung einer Unterrichts-Ausstellung auf der Weltausstellung in St. Louis. — Die gestrige Soirée bei der Gräfin Bülow, die letzte der Saison, ist glanzvoll verlaufen. Anwesend waren der österreichische, russische, italienische und türkische Botschafter, das diplomatische Korps, mehrere Minister, Staatssekretär Freiherr von Richthofen und Andere. — Das „Berl. Tageblatt" meldet aus Paris: Der Prozeß gegen die Familie Humbert dürfte in der zweiten Hälfte des Monats Juni vor die Geschworenen kommen. — Wien: Nach auswärtigen Meldungen werden z. Zt. mit der ungarischen Kossuthpartei Verhandlungen gepflogen wegen Einstellung der Obstruktion gegen das Wehrgesetz. Gegen einen Parlamentarier äußerte sich Kaiser Franz Josef: Dieses Mal werde er nicht nachgeben, bis die Militärvorlage Gesetzeskraft erlangt habe. — Die jüngsten Meldungen aus Macedonien lauten wieder ungünstig. Die Pforte machte den Botschaftern Mittheilung von den Schwierigkeiten bei Durchführung der Reformen und die Regierung in Sofia richtete eine Note an die Pforte, in der sie gegen die türkischen Rüstungen und die kolossalen Truppentransporte nach Macedonien protestirt. — Brüssel: Der Kassationshof wies das Revisionsgesuch Rubinos ab. — Kopenhagen: Ein bedeutender Brand in der großen Tuborg-Brauerei verursachte einen Schaden von ca. 600 000 Mk.

Volkswirthschaft.

Verein Chemischer Fabriken in Mannheim. Der Vorstand legte in gestriger Sitzung des Aufsichtsraths Geschäftsbericht und Jahresabschluß für 1902 vor. Darnach ergibt sich ein Brutto-Ueberschuß von ℳ 1 922 509 (1901 ℳ 1 624 901.56); nach Abzug von Skonti, Provisionen, Generalunkosten, Zinsen etc., 5 pCt. Amortisation und Erneuerungen ein Reingewinn von ℳ 1 300 571.34 (1901 Mark 1 107 721.88) ohne den vorjährigen Gewinnvortrag von ℳ 160 000. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 15 pCt. = ℳ 150 pro Aktie (i. V. 12½ pCt.) vorzuschlagen und neben weiteren 5 pCt. Amortisation und sonstigen reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen ℳ 200 000. (1901 Mark 160 000) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bericht bemerkt weiter, daß auch im vergangenen Jahre in der chemischen Großindustrie eine gleichmäßige Entwicklung stattgefunden habe wie bei vielen anderen Industriezweigen, wenn auch in einzelnen Betrieben zeitweise ein Mißverhältniß zwischen Produktion und Konsum bestand. Die Schwefelsäurefabrikation hatte insofern mit Schwierigkeiten zu kämpfen, als die Preise der Schwefelkiese eine unverhältnißmäßige Steigerung erfuhren, während die Verkaufspreise der Säure infolge starken Wettbewerbs vielfach ermäßigt werden mußten. Auch die Sodapreise haben bei vorübergehend schwachem Absatz schon zu Anfang des Berichtsjahres eine nicht unwesentliche Einbuße erlitten, wodurch ein Ausfall von rund 140 000 entstanden ist. Andererseits sei es aber möglich gewesen, durch die ertheilten Patente, durch weitere Verbesserungen in verschiedenen Betrieben Fabrikationsfortschritte, sowie durch vortheilhaftere Beschaffung der Brennmaterialien Ersparnisse zu erzielen und dadurch die Gestehungspreise zu erniedrigen. Falls eine wesentliche Veränderung in diesen Verhältnissen nicht eintritt, so glaubt die Verwaltung auch für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebniß in Aussicht stellen zu können.

Deutsche Asphalt A.-G., Hannover. Der Aufsichtsrath der Deutschen Asphalt-Aktien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder beschloß, für das verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 5 % vorzuschlagen, gegen 10 % im Vorjahr.

London, 16. März. **(Baltic, Schluß.)**

Weizen im Allgemeinen blieb bis Schluß des Marktes ruhig und unverändert.

Verkauft: 1 Theilladung Nr. 1 Hard Manitoba per April-Mai zu 29 sh 7½ d.

1 Theilladung Nr. 1 Hard Manitoba schwimmend zu 34 3 d.

1 Theilladung Nr. 1 Northern (Duluth) p. Feb.-März zu 30 sh 9 d.

1 Ladung Californier arrived off the coast zu 31 sh 1½ d.

1 Ladung Bahia Blanca schwimmend zu 28 sh 3 d 61½ lbs.

Angeboten: 1 Ladung Californier schwimmend zu 31 sh 6 d.

1 Ladung Californier arrived off the coast zu 31 sh 6 d.

1 Ladung Walla-Walla arrived off the coast zu 29 sh 10⅞ d.

1 Ladung Walla-Walla schwimmend zu 29 sh 7½ d to 30 sh.

1 Ladung Bahia Blanca schwimmend zu 29 sh 3 d 63 lbs.

1 Ladung Rosario Sante Fe schwim. 27 sh 6 d 61 lbs. 1 Ladung zu 28 sh 61½ lbs. und 1 Ladung zu 28 sh 3 d, 62 und 62½ lbs.

1 Ladung Rosario Sante Fé in Ladung zu 28 sh 62½ lbs.

Mais: La Plata wurde gegen Schluß infolge spärlicher Angebote fester, europäischer Mais williger.

Verkauft: 1 Theilladung American mixed maize per Febr.-März zu 19 sh 6 ...

1 Theilladung American mixed maize schwimmend zu 19 sh 3 d.

1 Theilladung American mixed maize due to arrive zu 19 sh.

Angeboten: 1 Ladung Galatz-Foxanian ⅓ alt due to arrive per 21. März zu 23 sh 6 d.

1 Ladung Bessarabian maize p. März-April zu 23 sh 9 d. ⅓ alt.

1 Ladung La Plata per April-Mai zu 19 sh 9 d.

1 Ladung La Plata per Mai-Juni zu 19 sh 7½ d.

1 Ladung American Mixed maize p. 15. März-April zu 20 sh 9 d.

Gerste nahm am Schluß des Marktes für entfernte Termine eine willigere, für nahe Termine eine festere Tendenz an.

Verkauft: 1 Ladung Novorossisk Barley per schwim. 18 sh.

Angeboten: 1 Ladung Odessa Nicolaieff Barley per Mai-Juni zu 17 sh 10½ d.

1 Ladung Süd-Russische 8 options per Juni-Juli zu 18 sh.

1 Ladung Danubian Bessarabian schwimmend zu 20 sh 54/55 lbs.

Hafer: Die ruhige Tendenz hielt während des ganzen Marktes an.

Rapssaat: Der Markt wurde mit einer festen, aber ruhigen Tendenz geschlossen.

Angeboten: Brown Ferozepore old terms per März-Mai Verschiffung 38 sh 3 d.

Calcutta old terms per März-Mai Verschiffung nominal.

Cawnpore old terms p. März-Mai Verschiff. 32 sh 6 d.

Cawnpore new terms per März-Mai Verschiffung 34 sh 3 d.

Leinsaat: Der Markt wurde mit einer festeren Tendenz infolge Bezahlung einer Preiserhöhung von 3 bis 6 d geschlossen.

Angeboten: Bombay per März-Mai Verschiff. 42 sh 10½ d.

Calcutta per März-Mai Verschiffung 41 sh 3 d bezahlt.

La Plata per März-Mai Verschiff. 39 sh bezahlt.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 17. März. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 22.60, russisches Petroleum M. 21.60, österreichisches Petroleum M. 20.80 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

Magdeburg, 16. März. Kornzucker 88 proz. 9.50—9.72, 75 proz. 7.35—7.60, Brodraff. I. 28.95, do. II. —.—, gem. Raffin. 28.70—00,00 gem. Melis 28.20 ruhig.

W **Brüssel**, 16. März. (Schluß-Kurse.) Spanier 91 1/16, Italiener —.—, Türken C 32.10. Türken D 29.82, Warschau-Wiener 505.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 16. März. Geld-Agio 25 — Proz. Wechsel auf London 42 ⅝ Pence.

London, 16. März. Silber 22⅝, Priv.-Disk. 3⅝. Wechsel auf deutsche Plätze 20.62.

Valparaiso, 16. März. Wechsel auf London 16 13/16.

Rio de Janeiro, 16 März. Wechsel London 12 —.

New-York, 16. März. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	13.	16.		13.	16.
London 60 T. Sicht	4.83¾	4.83¾	New-York Central	138½	136—
Lond. Cable Transf	4.87½	4.87¾	North. Pacific Pref.	106⅜	105⅜
Paris k. S.	5.19⅜	5.19⅜	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94⅛	94 3/16	N. Pac. 3 % Bonds	72¼	72—
Atch. Top. Santa Fé	81⅛	81—	Norfolk. West. Pref.	71—	71—
Canadian Pacific	128⅛	127½	Union Pacific Sh.	91⅞	91⅛
Southern Pacific	62¼	62⅞	4% Bds. p. 1925	136—	135—
Chic. Milw. & St. P.	168⅞	168⅝	Silber	49⅛	48⅞
Denv. Rio Gr. Pref.	86⅛	86—	Kansas City Sh.	73⅛	73⅛
Illinois Central	139½	138⅛	United T. Steel	37⅛	36⅛
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	86¼	85⅝
Louisville & Nashv.	119⅛	120⅛			

* **Newyork**, 16. März. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen anziehend auf günstige Wochenstatistik und Deckungen, gab dann nach auf umfangreiches Angebot und Platzverkäufe sowie Positionslösungen und Enttäuschung über die Nachfrage für die Ausfuhr. Schluß willig.

Mais gab nach auf umfangreiches Angebot, Positionslösungen, Mattigkeit in Lokowaare und Befürchtung schleppenden Absatzes in Lokowaare. Schluß schwach.

Kaffee schwächer in Folge ungünstiger europäischer und brasilianischer Kabelberichte. Schluß kaum stetig.

Baumwolle Anfangs anziehend auf Deckungen der Platzspekulanten, weniger günstige Wetterverhältnisse, gab dann nach auf höher geschätzte Zufuhr und Käufe der Platzspekulanten. Schluß kaum stetig.

New-York, 16. März. 5 Uhr Nachm.

	13.	16.		13.	16.
Roth. Wint.-Weizen loco	81⅞	80⅛	Kaff. Rio Nr. 7 Mai	4.50	4.40
„ März	85—	82⅛	do. Juni	4.60	4.50
„ Mai	79⅝	78⅛	do. Juli	4.70	4.60
„ Juni	—	—	do. Aug.	4.75	4.70
„ Juli	78⅝	76—	do. Sept.	4.86	4.75
„ August	—	—	do. Okt.	4.90	4.80
„ Septbr.	—	—	do. Nov.	5.—	4.85
„ Oktbr.	—	—	do. Dez.	5.25	5.15
Mais März	56—	55⅝	Mehl Spring-Wheat clears	3.10	3.10
„ Mai	52⅞	50⅞	Baumw.-Zuf. v. Tg.	18000	17000
„ Juli	50⅝	49⅝	do. Ausf. nach Großbr.	4000	2000
„ August	—	—	do. Ausf. n. d. Continent	25000	11000
„ Septbr.	—	—	Baumwolle loco	9.90	10.—
„ Oktbr.	—	—	do. März	9.62	9.75
Petroleum Rafined (in Cases)	10.50	10.50	do. April	9.58	9.71
Raff. Petrol. Standard white in N.-Y.	8.20	8.20	do. Mai	9.58	9.71
Raff. Petrol. Stand. in Philadelphia	8.15	8.15	do. Juni	9.10	9.55
Credit Balances a. Oil City	150.—	150.—	do. Juli	9.40	9.55
Terpentin-Spiritus	68—	68—	do. Aug.	9.20	9.32
Schmalz-Western steam	10.50	10.40	do. Sept.	8.79	8.88
Schmalz (Rohe & Brothers)	10.65	10.60	do. Nov.	8.51	8.54
Schmalz (Wilcox) per März	10.75	10.65	do. Dez.	8.45	8.46
Talg	5⅛	5⅛	Baumwolle in New-Orleans	9 13/16	9 11/16
Zucker	3¼	3⅛	Baumwolle in New-Orleans p. März	9.67	9.68
Kaffee fair Rio Nr. 7	5⅝	5⅝	Baumw. in New-Orleans p. März	9.61	9.70
Kaffee Rio Nr. 7 März	4.30	4.20	Kupfer	15.—	15.—
do. April	4.30	4.20	Zinn	30.50	30.—
			Getreidefracht nach Liverpool	1⅝	1⅝

* **Chicago**, 16. März. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Der Weizen- und Maismarkt ist von denselben Einflüssen beherrscht wie in Newyork. Schluß willig bezw. schwach.

Chicago, 16. März. 5 Uhr Nachm.

	13.	16.		13.	16.
Weizen März	—.—	—.—	Schmalz Juli	10.02	9.82
„ Mai	74—	73⅛	Pork März	—.—	—.—
„ Juli	71⅛	70⅝	„ Mai	18.15	17.87
Mais März	45⅝	45—	„ Juli	17.65	17.15
„ Mai	47⅝	46⅛	„ März	—.—	—.—
„ Juli	46⅝	45⅝	„ Mai	9.95	9.87
Schmalz März	10.07	9.95	Speck	10.00	10.00
„ Mai	10.12	9.95			

Liverpool, 16. März. (Schlußkurse.)

	13.	16.
Weizen per Mai	6.01½, ruhig	6.01⅞, ruhig
per Juli	6.01½	6.01⅞
Mais per Mai	4.01½, ruhig	4.03⅛, ruhig
per Juni	4.02⅛	6.02⅛

Eisen und Metalle.

London, 16. März. (Schluß.) Kupfer per Kassa 65⅞, Kupfer 3 Monate 65¼, schwach. — Zinn p. Kassa 135⅞, Zinn 3 Monate 136—, stetig. — Blei spanisch 13 15/16, Blei englisch 14 1/16, fest. Zink gewöhnlich 23⅞. Zink speciel 24—. Quecksilber 8⅞, fest.

New-York (Eisen and Stahlmarkt).

	4.	16.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	24.——24.50	24.——24.50
Nr. 2 „	22.——22.50	22.——22.50
Nr. 1 Suthern	23.50—24.50	23.50—24.50
Nr. 1 Soft	23.50—24.50	23.50—24.50
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	14.75—15.—	14.75—15.—
Zinn	30.12—30.50	30.——.—

Tendenz: flau.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 14. März. (Drahtbericht der Holland Amerika Line Rotterdam). Der Dampfer „Rotterdam", am 4. März von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau **Gundlach & Bärenklau Nachf.** in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	12.	13.	14.	15.	11.	16.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	2,00	1,88	1,88	1,82	1,81	1,82	
Hüningen	1,65	1,59	1,50	1,42	1,42		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,11	2,04	1,97	1,96	1,98	1,94	N. 6 Uhr
Lauterburg	3,55	3,51	3,43	3,31	3,31		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,52	3,44	3,36	3,24	3,22	3,14	2 Uhr
Germersheim	3,33	3,22			2,98		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,06	2,97	2,88	2,77	2,68	2,64	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,90	0,86		0,70	0,62		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,70	1,65	1,56	1,51	1,48		10 Uhr
Kaub	1,93	1,84		1,72	1,68		2 Uhr
Koblenz	2,45	2,34		2,18	2,04		10 Uhr
Köln	2,59	2,41		2,13	1,98		2 Uhr
Ruhrort	2,20	2,00		1,51			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,18	3,02	2,93	2,81	2,73	2,68	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,74	0,70	0,69	0,79	0,67	0,65	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**,
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann**,
für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director Speer.

2 × 2 = 4 das ist gerade so gewiß, als daß eine Hausfrau, die mindestens 30 Ausschnitte von den bekannten Umhüllungen an Luhns Seifenfabrik schickt, einen Karton ff. Toilette-Seife dafür als Geschenk bekommt. Fordern Sie per Postkarte bei Luhns Seifenfabrik in Barmen den Prospekt über diesen Wettbewerb der Verbraucher, genannt Luhns Gratis-Preis-Vertheilung.

GEBR. ROTHSCHILD
K 1, 1 Tel. 1409
Anfertigung
eleganter Herren-Garderoben
nach Maass 25681
Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

Dr. W. Knecht's Magenbitter
„SÄNTIS"
ist bei Magen- und Darmbeschwerden
das vorzüglichste und unentbehrlichste
Hausmittel. Probeflasche 1 M. Ueberall erhältlich.
11608

Man versäume nicht
beim Einkauf (in Apotheken und Drogerien)
von Loeflund's Malz-Extract
diätet. Husten- und Catarrh-Mittel
und Loeflund's Milchzucker
chem. rein nach Prof. v. Soxhlet's Verfahren
eigens hergestellt für Säuglings-Ernährung
stets die ächten in Loeflund's Original-Packung
zu verlangen, zum Schutz vor Nachahmungen!
11793

Hochfeine, stilvolle
Einrichtungen.
Hofmöbelfabrik u. Kunstschreinerei von
Ludwig Alter
in Darmstadt.
Etablissement allerersten Ranges.
Grossh. Hessischer u. Kaiserl. Russischer Hoflieferant.
Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen.
Auf Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.
11790

S. Rosenhain, Juwelier D 1, 3 Paradeplatz.
empfiehlt sich im Umfassen und Modernisieren von Brillantschmuck. Voranschläge und Entwürfe gratis. Annahme von Reparaturen jeder Art. 21902(2)

Musik-Verein.
Dienstag Abend 9 Uhr
Probe für Tenor u. Bass
im Theatersaale.

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses Behufs Berathung des Gemeindevoranschlags für das Jahr 1903 wurde Tagfahrt auf **Dienstag, den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr** in den großen Rathhaussaal dahier anberaumt. 29600/147

Soweit nöthig wird die Berathung an den folgenden Tagen jeweils Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu den bezeichneten Versammlungen ergebenst eingeladen.

Mannheim, den 14. März 1903.
Der Oberbürgermeister: Beck.
Winterer.

Hausversteigerung.

Auf Antrag des Testamentsvollstreckers wird das zum Nachlasse der Bäcker Georg Friedrich Jungs Wittwe, Elisabetha Katharina geb. Renzland in Weinheim gehörende, unten näher beschriebene Anwesen der Gemarkung Weinheim am:
Montag, den 23. März 1903, Nachmittags 3 Uhr
durch das Großh. Notariat 1 in dessen Diensträumen, Grabengasse Nr. 36 öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung des Testamentsvollstreckers. Die übrigen Steigerungsbedinge können beim Notariat und bei **Leonhard Maas**, Verwalter im Frauenspründnerhaus in Heidelberg eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks.
Lgb. Nr. 436. 1 ar 85 qm Hofraite im Stadtetter, am Marktplatz. Auf der Hofraite steht: Haus Nr. VI. 9. a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, b. ein zweistöckiger Zimmeranbau mit Kellereingang. In dem Hause wird schon seit Jahren ein Säckler- und Kürschnergeschäft mit Laden betrieben. Schätzung 23000 Mk.

Weinheim, 26. Februar 1903.
Großh. Notariat I:
Striebe. 11482

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 18. März 1903, Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 5066
7 Mille Cigarren, 1 Nähmaschine, sowie Möbel aller Art.
Mannheim, 16. März 1903.
Striegel, Gerichtsvollzieher.

Große freiwillige Versteigerung.

S 2. 1. S 2, 1.

Am **Donnerstag, 19. März, 9 Uhr Vormittags** und 2 **Uhr Nachmittags** werde ich in Mannheim, im früheren **Stock- und Schirmladen, S 2, 1,** im Auftrage des Kaufmanns **Anton Amrein** hier nachstehende Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

Verschiedenes Küchengeschirr und Haushaltungsgegenstände, namentlich Koch- und Bratpfannen verschiedener Größe in Messing, Emaille und Eisen, diverse Kochtöpfe, vier verschiedene Petroleum-Kochapparate, je 1 Back- und Bratofen hierzu, Messer, Gabeln, Löffel, Tassen, Teller, Wiegemesser, Kannen, verschiedene Wasserkessel, zwei große Hängelampen, Kaffeemühlen, 1 kleine Stockuhr mit Wecker, 3 große wollene Bettdecken, Betttücher, Servietten, Handtücher, Schürzen, diverse getragene Herrenkleider, 1 Akkordzither, 2 Spieldosen, 1 Teleskop, sehr großes, gebrauchtes Fernrohr mit Stativ (sehr gutes Instrument, ca. 150 M. werth), 1 schöne große Spieldose (feines Salonstück, 21 Stücke spielend), 1 gold. (18 carat.) Herrentaschenuhr, 1 goldene (18 carat.) Damenuhrkette, sehr werthvoll, 1 Akkord-Zither-Harfe, fast neu, ferner leere Kisten, Kleider-Koffer sowie sonstige verschiedene Gegenstände.

Mannheim, 17. März 1903.
Zimmer, Gerichtsvollzieher, Waldhofstr. 19. 5078

Fahrniß-Versteigerung.

T 6, 1. T 6, 1.

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. T 6, 1, gegen Baarzahlung folgende Gegenstände, als: Bilder, Spiegel, Küchengeschirr, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Büffet, 1 Commode, 1 antike Commode, Waschcommode mit Marmor, Nachttische mit und ohne Marmor, 1 Garnitur mit 6 Sessel, 1 Canapé, **1 vollständiges Schlafzimmer**, 2 Bettladen mit Rost u. Wollmatratzen, Bettung, Tische, Tische, Stühle und sonst Verschiedenes. 5019

A. Hild, Auctionator, G 7, 21.
NB. Die Gegenstände können vorher angesehen werden.

Zum Umzuge:

Helle und dunkle Vorhänge, Portièren — Gardinen — Stores Rouleaux — Vitragen — Decken Möbelstoffe.

Preiswerthe geschmackvolle Neuheiten.

J. Hochstetter.

Amtliche Untersuchungsanstalt

M 3, 9 (Scheffeleck) **Mannheim.** Teleph. 2019.

Oeffentliches chemisches Laboratorium.

Dr. A. Cantzler, Nahrungsmittel-Chemiker

übernimmt im Auftrage von Behörden u. Privaten chemische Analysen und microscopische Untersuchungen jeder Art, ferner sämmtliche in das Gebiet der Nahrungsmittel-Chemie einschlagende Analysen (Bier, Wein, Gewürze etc.) 24555

Technisch-chemische Versuchsarbeiten.

Physiologisch-chemische und bacteriologische Untersuchungen (Harn, Sputum, Blut etc.).

Wohlthätigkeits-Lotterie.

Zu Gunsten der nothleidenden Buren
veranstaltet vom
Superbe-Fahrrad-Werk P. Dussmann Mannheim.

Bei der heute unter polizeilicher Kontrolle vorgenommenen Verloosung wurden nachfolgende Gewinn-Nummern gezogen: 11810

I. **Ein erstklassiges Herrenluxustourenrad** im Werthe von Mk. 200.— Loos Nr. **639**.

II. **Ein erstklassiges Damenfahrrad** im Werthe von Mk. 180.— Loos Nr. **1008**.

Die bis zum 31. März 1903 nicht abgeholten Gewinne werden zu Gunsten obengenannten Zweckes meistbietend versteigert.

Mannheim, den 16. März 1903.
Superbe-Fahrrad-Werk Mannheim Peter Dussmann.

Der Polizei-Kommissär des Großh. Bezirksamts.
Mannhardt.

Photogr. Apparate

sollten vor Beginn der Reise-Saison einer gründlichen Revision unterzogen, auf Lichtdichtigkeit untersucht und aufgefrischt werden.

Sämmtliche vorkommende Reparaturen werden in eigener Werkstätte in kürzester Zeit zu billigsten Preisen ausgeführt.

Rollfilms sämmtlicher Formate sind in den letzten Tagen eingetroffen, also ganz frisch. 11805

C 1, 1. Telefon 140. ***Max Petzoldt*** Photogr. Manufactur.

Prämiirt Berlin Februar 1903.

Prima Pariser Kopfsalat

täglich frische Sendungen, pro Stück von **10** Pfg. an. Prima große **Artischoken**, per Stück von **30** Pfg. an. Prima **Malta-Kartoffeln**, fein im Geschmack, 1 Pfund **15** Pfg., 5 Pfund **65** Pfg. Prima **Sauerkraut**, Pfund **10** Pfg., 10 Pfund **85** Pfg.

Schinken, Fleisch u. Wurstwaaren.

Vorderschinken von 4—5 Pfd. per Pfd. **85** Pfg., **geräuchertes Schweinekammfleisch**, mild gesalzen und sehr fein im Geschmack, per Pfd. **90** Pfg., **Cervelatwurst** per Pfd. Mk. **1.40**, **Salami** Pfd. Mk. **1.20**, **Blockwurst** Pfd. Mk. **1.—**, **Frankfurter Bratwürste**, das Paar **25** Pfg., **Apfelwein** per ½ Liter **15** Pfg. empfiehlt die Firma

Hopf, G 6, 2,
Filiale: Beilstraße Nr. 9.

Neu errichtet:
Plissé-Brennerei
B 2, 11. 26135

„Salusbrot"

das beste für Zuckerkranke
nach Vorschrift u. unt. Controlle des **Dr. med. W. Bauermeister, Braunschweig,**
von ersten Klinikern verordnet und gegessen,
ist wegen seiner zweckmäßigen Zusammensetzung auch den **Magen-, Darm-, Nieren-, Gichtkranken u. Fettsüchtigen** sehr zu empfehlen.
Alleinverkauf: 11229
J. Knab, E 1. 5 Breitestraße.

Sparzucker!

Verkauf nur noch bis 31. März.
Billigst zu haben bei
Gebrüder Ebert, G 3, 14

Haus-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Nachlasses des Privatmannes Georg Karl Johann Weber hier, gehörige Wohnhaus

Langstraße Nr. 16

vierstöckig mit Seiten- und Hinterbau, soll aus freier Hand verkauft werden 11671

Näheres über Bedingungen ertheilt
Der Konkursverwalter: Jacob Dann, U 5, 7.

Central-Zuchtviehmarkt

des **mittelbadischen Zuchtgenossenschaft-Verbandes**

(umfassend die Zuchtgenossenschaften **Achern, Breisach, Bühl, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Kehl, Kenzingen, Lahr, Lörrach, Müllheim, Neustadt i. Schw., Oberkirch, Offenburg, Staufen)**

am 12. u. 13. Mai 1903 in Offenburg.

Dauer am 12. Mai, Nachmittags von 3—7 Uhr
„ 13. „ von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr.

Beste Gelegenheit zum Einkauf **vorzüglicher Zuchtthiere** der mittelbadischen Simmenthaler Rasse — **Farren, Kühe, Kalbinnen und Rinder.**

Für **jedes** zum Markt gebrachte Thier wird ein **Abstammungsnachweis**, für die **männlichen** Thiere außerdem noch ein **Impfschein** geliefert. — Nähere Auskunft ertheilt das **Verbandspräsidium in Emmendingen** (Baden) 11821

Hill & Müller

Gummiwaarenhaus
N 2, 11 Kunststrasse **N 2, 11**

Lager aller chirurg. Gummiwaren u. Verbandsstoffe
Damenbinden, Eisbeutel, Irrigatoure, 11861
Complete Wöchnerinnen-Ausstattungen.
— Telephon 376. —

Tuch-Versandt-Haus.

Verlangen Sie gratis und franco die **neueste Muster-Collection in Herren- und Knabenstoffen** zum Bezug jeden Maaßes zu wirklichen Engros-Preisen.
Ein Versuch genügt, um sich von der Leistungsfähigkeit zu überzeugen. 11716

A. Petersilge, Köln a. Rh.

Continental

Bester PNEUMATIC
für Fahrrad und Automobil. 10833

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Mannheimer Parkgesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt mit dem **1. April 1903** und dauert bis **1. April 1904.**

Anmeldungen zum Jahres-Abonnement, welche an unserer Kasse entgegengenommen werden, berechtigen jetzt schon zum Besuch der Konzerte und des Parkes. 29602/14

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, für die zahlreichen Kranzspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Simon, den erhebenden Gesang der Sängerhalle, sowie dem Fuhrherren- und Landwirthschaftlichen Verein sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. 11806

Mannheim den 16. März 1903.

Marie Grapp Wwe. u. Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Mann 11817

Herr Ministerialrath Hans Wild

heute Vormittag nach kurzem, schweren Leiden verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Anna Wild, geb. Autenrieth.

Die Trauerfeierlichkeit findet am **Mittwoch, den 18. März, Nachmittags halb 4 Uhr** in der hiesigen Friedhofkapelle statt.

Heidelberg, den 16. März 1903.

An Stelle jeder besonderen Mittheilung.

Ausverkauf

weit unterm Preis wegen Umzug in nur guten Qualitäten.

Fertige Damen-Wäsche
Fertige Bett-Wäsche
Fertige Tisch-Wäsche
Fertige Baby-Wäsche
Bett-Damast,
Leinen, Madapolam, Daunencöper, Barchende, Federn, Daunen u. s. w.

Taschentücher, grosse Auswahl.

Hermann Strauss,
B 5, 13 parterre, 11509

Bisheriger Versandt:

Ca. 600.000 Liter!

Reichs-Post-Bitter

ist ein vorzüglicher aromatischer

Kräuter-Bitter-Likör,

für dessen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit die Erfahrung eines halben **Jahrhunderts** bürgt. In seiner Wirkung auf

Appetitlosigkeit, Magenleiden

und in Bezug auf seinen Nährwerth kommt ihm kein anderer Likör gleich.

Man verlange in allen Colonialwaaren- und Delikateßgeschäften, sowie Restaurationen und Gasthäusern rc. **Reichs-Post-Bitter.**

Alleinige Fabrikanten:
Erste Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne
Homburg v. d. H.
gegründet 1844. 11684

L. Brackenheimer

P 5, 14 Mannheim **P 5, 14**

Gesundheits-Hafer-Zwieback

ist der beste u. schmackhafteste Zwieback der Gegenwart. Bei höchstem Nährgehalt u. leichter Verdaulichkeit für eine schnelle u. kräftige Entwickelung der Säuglinge unentbehrlich. Auch sehr empfehlenswerth f. Magenleidende u. Wöchnerinnen. Vorzügliches Gebäck.

Zu haben in allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen.**

Haferbutter 10 Pfd. Colli M. 6.50, Blumenhonig M. 4.— H. Spitzer, Proskau via Breslau.

Mineralwasser

Apenda, Apollinaris
— Emser Kränchen —
Fachinger
Karlsbader Mühlbrunnen
Hunjadi-Janos
Obersalzbr. Kronenquelle und Oberbr.
Neuenahrer Sprudel
Niederselterser
Selzerbrunnen Groskarben
Vichy Celestine, Grande-Grille
Wildunger Gg. Victor u. Helenen Quelle.
Alles in frischer Füllung empfiehlt 5077

J. H. Kern, C 2, 11.

Arbeitsmarkt

der
Central-Anstalt
für
Arbeitsnachweis jeglicher **Art.**
Telephon 1930.

S 1, 17. Mannheim S 1, 17.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr.

Stelle finden.

Männliches Personal.

Bäcker, Bürstenmacher, Holzdreher, Friseure, Gürtler, Korbmacher, Packungs-Nähter, Geschirr- und Wagen-Sattler, Zeug- und Hufbeschlag-Schmied, Schneider, a. Stück Woche, Möbel- und Modell-Schreiner, Stuhlmacher, Schuhmacher, Herren-, Damenarbeit; Re-...ramie, Metalldrücker, Tapezier, Wagner.

Lehrlinge.

Bäcker, Conditor, Eisendreher, Friseur, Modellschreiner, Schlosser, Spengler, Tapezier.

Ohne Handwerk:

Hausdiener, Pferdeknecht, landwirthsch. Arbeiter.

Weibl. Personal.

Dienstmädchen, bürgerl. kath., Hausarbeit, Kinderfräulein, Spülmädchen für Wirthschaft, Herrschafts-Köchin, Zimmermädchen, Zimmermädchen f. Herrschaft, Kindermädchen, Fabrikarbeiterinnen.

Stelle suchen.

Männliches Personal.

Schlosser, Heizer.

Ohne Handwerk.

Aufseher, Ausläufer, Bureaudiener, Einkassirer, Portier.

Gänzlicher Ausverkauf

F. Hellwig & Co.

E 1,7 Tel. 2062 **E 1,7**

Weisswein . .	40 Pf.
Dürkheimer .	52 „
Rappertsberger	56 „
Mosel Graacher	72 „
Deidesheimer .	72 „
Rothwein . .	50 „
Ellerstadter .	64 „
Bordeaux. . .	90 „

Feine Flaschenweine, darunter: 68er Rauenthaler und 76er Rüdesheimer, Champagner, Südweine, Cognac, Fine Champagne.

Import von: Aechtem Jamaica Rum und Arac.

Auf unsere detaillirten Preislisten 25% Rabatt.

Unterricht

Berlitz School
P 2, 1, eine Treppe.
Sprachinstitut für Erwachsene. Allein autorisirt zur Anwendung der weltberühmten Berlitz-Methode. **Englisch, Französ., Ital., Span., Russ., Schwed. etc.** Nur Lehrer der betr. Nation. Conversation, Litteratur, Correspondenz. Empfehlungen von ersten Männern der Wissenschaft etc. Probestunden u. Prospekte gratis. 10782 Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Englisch.
Gründlichen Unterricht in all. Fächern ertheilt **W. Mackay,** (Engld.) S 1, 2, Breitestr. 2685

Französisch
L. Jouve, O 4, 13, franz. Lehrer (diplômé de l'Université). Beste hiesige Referenzen. 1215

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in der **Ecole Française, Q 3, 19.** 2947b Conversation, Litterature, Correspondance commerciale. Stunden in u. ausser dem Hause. Lecture et Explication de **Cyrano de Bergerac.**

Ecole française
Q 3, 19. 238b
Explication et lecture de Cyrano de Bergerac.

Russisch.
Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz 2c., ertheilt ein Russe. 9069 Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

Russischer Unterricht
gesucht. Gefl. Offerten unt. A. B. Nr. 11823 an die Expedition d. Blattes.

Vermischtes

Fräulein v. Lande, Mitte 20er, m. 30 000 M. verfügb. Verm., aus gut. Fam., **Heirath** mit besserem Herrn. Offert. unt. Nr. 252b an die Exped. d. Bl.

Suchen Sie ehrenvolle Nebenbeschäftig., so verl. Sie meine Rathschläge. Prosp. grat. **Widmann, Berlin W. 30.** 11808

Kohlen-Grosshandlung
an der Ruhr wünscht behufs Ausdehnung ihres oberrheinischen Geschäftes mit einer süddeutschen Firma in Verbindung zu treten oder ein bestehendes Geschäft zu übernehmen. Anerbieten unter Z. 5068 beförd. die Exped. d. Bl.

In einer der verkehrsreichsten Straßen Ludwigshafens nimmt eine Firma der ein Laden zur Verfügung steht, noch die Vertretung eines gutgehenden Bedarfsartikels mit Detailverkauf an. Offerten unt. No. 202b an die Exped. ds. Bl.

Junge Friseuse nimmt noch einige Kunden an. Näh. **J 7, 14,** 2. St. 213b

Friseuse nimmt noch Kunden an. **Q 4, 1,** 1 Tr. 104b

Trottoirreinigungs-Institut
Heinrich Geisinger
Charlottenstr. 4
empfiehlt sich im **Reinigen von Trottoirs,** Fenstern, Höfen 2c. b. billigster Berechnung. 4777

Tüncherarbeiten
sowie Abwaschen von **Küchen, Stiegenhäusern** 2c. werden prompt und billigst besorgt. 227b **J 3, 16.**

Tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich im 235b **Anfertigen von Costumen** jeder Art, von der einfachsten bis zur elegantesten Form unter Garantie für guten Sitz u. elegant. Schnitt bei billigster Berechnung. **Frau Sigmann H 4 No. 27,** 2 Treppen.

Hilfe in der Noth! Armer Mann (Halbwaisch) hat die Vermittlung in Nähmaschinen für eine erste Firma in Mannheim u. bittet mildthätige Menschen um Zuweisung v. Aufträgen. Adresse unter Nr. 2585b an die Exped.

Gewandte Damen-Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costumes** nach Wiener Chic. 2225 Guter Sitz, bill. Preise. **S 2, 9.** III.

Eine **Wittwe** mit Vermögen wünscht sich zu verheirathen. Geschäftsmann bevorzugt. Alter nicht unter 40 Jahren. Offerten unter R. L. A. Nr. 182b an die Expedition.

Herrenwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 2796b O 4, 17, Kunststr., Hths., Heil.

Perf. Weißnäherin empfiehlt sich. Gr. Wallstadtstr. 65, 4 St. 199b

Zum Weissticken wird angenommen. 3086b C 4, 15, 2 Treppen.

Stühle werden billig geflochten. **Reis, R 7, 34,** 2. St. 260b

Ankauf

2 gebrauchte Schraubstöcke, 1 Ambos zu kaufen gesucht. Näh. **Mittelstr. 79,** 1. St. 223b

Alte Metalle,
Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei 2c. 2c. kauft zu höchsten Preisen 4716
Wilh. Kahn,
Magazin: **R 7, 12.** Wohn.: **S 6, 30,** 3. St.; Telefon.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preisen **A. Bender's** Antiqu., **O 4, 17.** 3012

Verkauf

Haus mit gutgeh. Colonialw.-Geschäft umständehalber m. 6000 Mk. Anzahlg. bill. zu verkf. Off. unt. Nr. 2770b an die Exped.

Passend für Anwälte. **Aktenschrank,** neu, 2 Meter hoch, 1,34 breit, 30 Fächer, zu **verkaufen.** 2595 **R 4, 24.**

Guterh. **Sopha** billig zu verk. 220b **S 6, 17,** II. r.

Tadellos neues Damen-Tourenrad, 1. Marke, billig zu verkaufen. **R 7, 35,** III. l. 255b

Kunstgew. Schlafzimmer-Einrichtung, kompl., mit dreith. Spiegelsch., 2 Patent-Röste mit dreith. Haarmatr., 2 Kopfk., alles Handarb. Interess. f. Architekten u. Brautl. Pr. 920 M., in der Kunstschreinerei **Beilstraße Nr. 32,** 1. Stock Hinterhs. 5056

Bade-Einrichtung, gut erhalten, zu **verkaufen.** Näh. **Goethestr. 16,** 1 Tr. 210b

Preiswerth zu verk.: 1 Halbverdeck (1- u. 2spännig), **1 Kastenwagen, 1 leichte Federrolle.** 224b **T 6, 37,** Hinterhaus

Pianino, Buffet, schöne Plüschgarnitur, Divan sehr billig zu verk. **Sohn, G 2, 19.** 242b

Große Theke mit Marmor, Einsichr. u. Div. bill. abzug. 5058 **Herrmann, P 5, 15.**

Zu verkaufen: Umzugshalber gut erhaltenes **Linoleum Plüsche-Garnitur er. Sessel, Commode, nußb. Schrank, Küchenschränke, Nähmaschine, Gasherd, Zimmer-Closet** zu verkaufen. 179b **R 4, 7.**

Gut. Bett, Garderobehlr., Waschk., Nachttisch b. z. vk. M 2, 15b, 1 Tr. 2668

Büffet gut erhalten. Umzugshalber preiswerth abzugeben. Zu erfrag. in der Expedition **ds. Bl.** 209b

Kinderwagen
noch neuer, amerikan. Sportswagen, zum Liegen und Sitzen, gepolstert, Gummireif u. Dach, früher 40 jetzt 18 M. zu verkauf. Zu erfr. bei Wirth **Bachmann,** Lindenhofstraße. 208b

1 gebr. Bade-Wanne, 1 Klingel-Anlage mit Element, 1 Kinder-Sports-Wagen, leere Flaschen, billig zu verkaufen. 213b **Rheindammstr. 36, II.,** rechts.

Zu verkaufen: 7 schöne Weinfässer, insges. haltend 864 Liter und ein **gut erhaltener Kinderwagen.** 4322 **Friedrichsfelderstr. 45.**

Eine gut erhaltene Spezerei-Einrichtung zu verkaufen. 975b **Langstraße 26.**

2 ganz neue Divans billig zu verkaufen. F 4, 12. 2925b

Ein Pianino, 1 Plüschgarnitur, 1 Büffet, versch. Möbel z. staunend bill. Pr. z. vk. **Sohn, G 2, 19.**

Zu verkaufen
ein eintheiliger Diplomaten-Schreibtisch, braun pol., **eine Wurstwaage** mit Marmorplättchen. 4960 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Handwagen neue, von 25 Mk. an vorräthig. **J. Feickert,** 11. Querstr. 84.

1 Herrenrad, alt, M. 15, **1 Herrenrad,** kettenlos, tadellos, W.f. 75, zu verkaufen Anzusehen von ½3—½5 Uhr. 106b **B 7, 18,** parterre.

Ein 1½ pferd. Neckarsulmer Motor-Zweirad so gut wie neu, zu verkaufen, wegen Anschaffung eines Motorwagens. 17b Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

Ein noch ganz neuer zweiräderiger **Handkarren** billig abzugeben. **J 5, 10.** 4012

Ein neuer Krankenfahrstuhl zu verkaufen. 4978 Zu erfragen **L 14, 18,** part.

Mehrere **Schlafzimmer-Einrichtungen** aus **Mahagoni-, Satin- und Teufschnußholz.** T 4, 30 **Tob. Soyez.** T 4, 30 Schreinerei u. Möbelhandlung.

Wegen Wegzugs ein Sopha für 15 Mk. zu verkaufen. Zu erfr. **Hafenstr. 22** 2. St. 194b

Divan, neu, für 30 Mk., in Plüsch u. Taschen 48 u. 60 Mk. zu verkf. 2162b **Schwetzingerstr. 97.**

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande, zu **verkaufen.** 10516 **T 4, 30** Laden **T 4, 30.**

Divans, neue kauft man immer noch am Billigsten (nicht in Seegras) zerlegb. in Plüsch 50, 55 Mk., in Bordeaux 58 M. **R 4, 4,** part.

Ein guterhalt. Kinderwagen zu verk. **F 7, 7,** part. 118b

Gebrauchtes Automobil billig zu verkaufen. 189b **Heines, S 3, 10.**

Zu verkaufen: ein Pferd nebst Wagen. Näheres im Verlag. 4085

Goldgestromte engl. Bulldogge, (Rüde) m. 1a Stammbaum, 1½ Jahr alt, sehr scharf, nicht bissig, kinderfromm, zu verk. 216b **Fr. Herbold,** Pfingstbergrundstr. 38.

Stellen finden

Stellesuchende jeden Berufes benutzen mit Erfolg die **Allgemeine Vakanzen-Liste. S 6, 28.** 29983

Bur.-Verband „Reform" **Mannheim,** Holzstr. 3, ält. und bek. Vermittelung für **kaufm. und techn. Personal,** sowie für **Cassirer, Verwalter, Aufseher, Magaziniere 2c. 2c.**

Verheir. Gärtner für hiel. Herrschaft gesucht. Zeugnißabschr. zu senden an 5070 **Verb. Reform,** Holzstr. 3.

Tüchtige perfecte Schneider auf Jaquettes sucht per sofort. **L. Mayer,** Hoflieferant

3—4 tücht. Herrenschneider auf **Damenarbeit** sof. gesucht. Anfangslohn 21—24 Mk. p. Woche. **Damenconfection, Mainz,** Stadthausstraße 7. 11697

Stadtreisender zum Besuche feiner Privat-Kundschaft von Saison Geschäft ges. Gefl. Off. unt. Nr. 179b a. d. Exp. d. Bl.

!! Nebenverdienst !! auch selbstst. Existenz ohne Mittel, ca. 2000 Angeb. in allen nur denkb. Art. f. Dam. u. Herren jed. Stand. Auskft. **L. Eichhorst, Delmenhorst.**

Tuchbranche.
Aachener Tuch-en-gros-Haus sucht tüchtigen **Vertreter,** welcher bei der besseren Schneiderkundschaft Süddeutschlands eingeführt ist, geg. hohe Provision. Offerten unt. **A. K. 5000** postlagernd Aachen. 2870b

Angehender **Commis** für ein Verwaltungsbureau zu sofortigen Eintritt gesucht. — Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2990/120 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Möbelschreiner gesucht.
Tüchtige Möbelschreiner finden auf feine Akkordarbeit dauernde Beschäftigung bei 5034 **Gebrüder Himmelheber,** Möbelfabrik in **Karlsruhe.**

Eine tüchtige **Buchhalterin** mit schöner Handschrift findet in einem hiesigen Geschäfte pr. 1. April eventl. sofort Stellung. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre 5075 an die Exped. ds. Blattes.

Für ein hiesiges Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein **Fräulein,** als Anfängerin gesucht. Offerten unter Nr. 5012 an die Exped ds Blattes.

Engros-Geschäft am hiesigen Platze, sucht per sofort eine **Dame** welche mit allen Comptoirarbeiten, möglichst auch mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut ist. Offerten unter Nr. 4920 an die Expedition ds. Blattes.

Verkäuferin aus guter Familie, durchaus perfekt mit prima Zeugnissen, ausschließlich per 1. April gesucht. Off. sub. 226b an die Expd. ds. Blattes erbeten.

Eine tüchtige, erste Taillenarbeiterin, die im Aufstecken und Garniren bewandert ist, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 5055 **D 4, 15.**

Gesucht erste **Taillenarbeiterinnen** gesucht. 231b **E. Spitzhirn, C 3, 6.**

Selbständige Taillen- und Rockarbeiterinnen bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 5099 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige, erste **Taillenarbeiterin** für dauernd sofort gesucht 220b **L. Hammer, O 6, 3.**

Gute Rock- u. Taillenarb. gesucht. 5063b **L. Abele, P 5, 1,** 3. St.

Tüchtige **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. 129b B 6, 7, parterre.

Maschinen-Näherinnen sowie jüngere Mädchen zum Einlernen finden dauernd. Beschäftigung **Eug. u. Herm. Herbst,** Corsetfabrik, Neckarvorst., am Weinheim. Bahnhof.

Fleißiges, solid. Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht. 8b Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Erstklass. Vermittl.-Bureau sucht mehrere perfecte u. bürgerl. Köchinnen, bess. Zimmermädchen, Kinderfräul., Kindermädchen u. Küchenmädch., ebenso ihr. Mädch., gewandte Kinderfrau für hier u. ausw., pr. sof., 15. März u. 1. Apr. **Rosa Bodenheimer, G 5, 18,** pt. 36b

Laufmädchen gesucht. 18b **O 6 3, Blumenladen.**

Ein **Mädchen** das Kochen kann, u. alle häusl. Arbeit verrichtet, ges. 19b **M 2, 8,** 1 Tr. links.

Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. B 1, 8, Laden. 71b

Ordentl. **Dienstmädchen** auf 1. April gegen guten Lohn ges. 5b **L 6, 5,** parterre.

Perfekte u. bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen finden gegen hoh. Lohn gute Stellen auf 1. April. [illegible] **N 4, 21.**

Solide [illegible] finden Stellen. 2625b **Fr. Fritz,** O 5, 11.

Ein Mädchen, welch. nähen u. bügeln k., wird zu größ. Kindern f. 1. April ges. 46b **R 7, 28,** III. St.

Gesucht ein braves fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann per 1. April. 4798 **R 7, 13, part.**

Ein tücht. Mädchen für **Küche** und Handarbeit zu kl. Familie per 1. April **gesucht.** 4868 **Tullastr. 10,** 3 Tr. Näheres von 4—6 Uhr.

Mädchen p. 1. April gesucht. 98b **P 3, 13,** 3. Stock

Für ein junges Ehepaar wird per 1. April ein tüchtiges **Mädchen** gesucht. 195b Näheres B 7, 7 Parterre.

Such für sofort ein **Mädchen** zur Aushilfe bis zum 1. April od. tagweise. Näh. **G 8, 9,** 3. St. 87b

Ordentl. Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 2082 **Collinistrasse 14,** 2. Stock.

Ein Mädchen welches schon gedient hat, zu einer kleinen Haushaltung zu einem erwachsenen Kinde per 1. April gesucht. Zu sprechen von 1—3 Uhr. **H 4, 28,** 3. Stock 211b

1 **Mädchen,** das etwas koch. kann, zum 1. April gesucht. 218b **D 3, 12,** 1 Treppe.

Mädchen für alle häusl. Arbeiten sofort oder zum 1. April gesucht. 280b **Friedrichsring 30,** IV.

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** per 1. April gesucht. 5043 Näheres **U 1, 13, part.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, wird bis 1. April gesucht. Näh. L 15, 10, part. 245b

Besseres Mädchen welches gut kochen kann, Hausarbeit verr., u. Ausw. ges. pr. 1. April. Näh. M 7, 11, part. 5054

Ein ordentliches **Mädchen,** das bürgerl. Kochen kann, gesucht. 5044 **R 4, 16.**

Mädchen gesucht.
Gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. in allen Hausarbeiten gut bewandert ist, zu zwei Leuten per sofort oder 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 5021 an die Exped. dieses Blattes.

Monatsfrau gesucht. 80b **Rheindammstr. 15,** III. St. r.

Monatsfrau gesucht. **Nuitsstrasse 22,** 2. Stock, rechts. 267b

Lehrmädchen

Anständige Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 2424b **B. Spath, N 1, 3.**

Ein Lehrmädchen aus guter Familie per sof. ges. **Bertha Strauß,** Modes, C 4, 1. 60b

Lehrmädchen z. Kleiderm. sof. gesucht **N 3, 16,** 3. Stock. 2625b

Lehrlingsgesuche

Für unser Engros- u. Fabrikat-Geschäft ein **Lehrjunge** mit bester Schulbildung, aus guter Familie gesucht. **Gebrüder Rothschild,** 4892 **K 1, 1.**

Per sofort Kaufm. Lehrling sowie perfecte **Schreibmaschinistin,** die firm stenographirt gesucht. Meldungen mündlich oder schriftlich bei der 4929 **Südd. Elect.-Act.-Ges** Ludwigshafen a. Rh.

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaaren Branche ist eine **Lehrlingsstelle** durch einen jung. Mann aus guter Familie zu besetzen. Näheres im Verlag. 4980

Junger Mann welcher die **Steindruckerei** erlernen will, findet per Ostern Stellung. Näheres 4378 Akademiestr. 8 (F 8, 20).

Lehrling
gesucht auf Ostern mit guter Schulbildung außer dem Hause gegen sofortige Bezahlung. 5059 **C. A. Voit,** Papiergeschäft, Heidelberg.

Hiesiges Engros-Geschäft sucht einen **Lehrling** mit guter Schulbild., gegen sofort. Bezahlung. Off. u. Nr. 5011 a. d. Exp. d. Bl

Lehrlings-Gesuch
Für das Comptoir einer hiesig. Großhandlung, der Produktenbranche wird auf Ostern ein jg. Mann mit guter Schulbildung und schöner Schrift als **Lehrling gesucht.** Selbstgeschr. Off. unt. Chiff. Sch. 5016 an die Exped. d. Bl.

Tapezierlehrling sofort gesucht gegen sofortige Bezahlung. 5049 Tapezier **Hammer,** C 4, 14.

Kohlen-Großhandlung und Rhederei sucht einen 244b **Lehrling** mit guter Schulbild. bei sofortiger Vergütung. Offert. u. B. Nr. 244b an die Expedition dis Blattes.

Für **kaufmännisches Geschäft** werden **Lehrlinge** mit guter Schulbildung auf Ostern gesucht. Offert. unt. Nr. 5067 an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen

Frau geht Waschen u. Putzen, auch Parkett. Q 1, 13, part.

Kaufmann, 27 Jahre alt, Speditions- wie Kohlenwesen bewand., sucht bei bescheid. Anspruch p. sof. od. spät. Stellg. Off. u. Nr. 2255 a. d Exp. d. Bl.

Verkäufer s. Stellung per 1. 4. 3 event. früher in der Schuhbr. od. Manufakturwaaren u. Herren-Confektion Kost u. Logis im Hause erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. an die Exped. d. Ztg. 5050

Junger verh. Mann, 33 J. alt, **sucht Stelle als Einkassirer** 2c. Kaution kann bis 2500 M. gestellt werden. Offert. unt. No. 200b an die Exped. ds. Blattes.

Tücht. **Köchin,** sow. gew. **Zim.-Mädch.** f. Stellen a. 1. April. 213b Näh. u. B. 100 postl. Pforzheim.

Mädchen m. Zeugn. für häusl. Arb. i. e. kl. Stelle. G 7, 6. 209b

Saub. **Mädchen** sucht Monatsdienst. **H 7, 11,** 3 St. r. 230b

Ich suche für meine f. zuverl. **Schenkamme** (Odenwald) eine Stelle als 5060 **Kindermädchen** in f. Hause. Zu weiterer Auskunft gern bereit. Frau Ingenieur **Nagel, Schwetzingen** i. Schloß.

Perfekte Köchin sucht Stelle oder Aushilfe oder andere Beschäftigung 286b **J 4, 12,** 2. Stock.

Eine erfahrene **Kinderfrau** mit besten Zeugnissen, **sucht Stelle** bis 1. April zu einem Kinde, in feinem Hause. Offerten unt. Nr. 2214 an die Filiale Friedrichsplatz 5. 1495

Miethgesuche

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren gesucht. Offerten unter Nr. 178b an die Exped. d. Bl.

Jung. Mann **sucht gut möbl. Zimmer** per 1. April a. c. Offert. mit Preisangabe unt. W. 2055 an die Exped. ds. Bl.

Ein Fräul. sucht **Zim. m. Pension.** Offerten mit Preis unter No. 2000 an die Expedition ds. Bl.

3 eventl. 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 4934 an die Expedition.

Herr sucht **gut möbl. geräum. Zimmer,** Quadrate L bis P, Kaiserring oder Festhalle. Offerten mit Preis unter Nr. 249b an die Exped. ds. Bl.

Privat Mittags- u. Abendtisch, Nähe Goetheplatz, von best. Herrn **gesucht.** Off. mit Preisang. sub 256b a. d. Exped.

Gesucht auf Ende d. Mts. von ruhig. Herrn **ein möblirtes Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter A. E. K. Nr. 5072 a. d. Exp. ds. Bl.

Gut gehendes Geschäft gleich welcher Branche zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. D. Nr. 2996b an die Expedition ds. Blattes.

Wohnung
5 Zimmer, auf 1. Juli gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 174b an die Exped. d. Bl.

Wirthschaften

Ein gutgehendes, im Centrum der Stadt gelegenes **Bier-Restaurant** ist wegen Familienverhältnissen, Anfang Mai evtl. früher anderweitig zu vergeben. Kapitalkräftige Bewerber wollen ihre Offerten unter W. 4928 an die Expedition ds. Bl. senden.

Wirthschaft
zu verkaufen.
Ein 4stöck., neues, rentables Haus, in guter Lage, mit **gutgehender Wirthschaft,** ist Verhältnisse halber, unter günstigen Bedingungen, **sehr preiswerth** zu verkaufen. — Offert. unter Nr. 4948 an die Exped. ds. Bl.

Wirth gesucht.
Für ein hiesiges bess. Restaurant, am Ring, mit Münchener und Karlsruher Bier-Ausschank wird ein tüchtiger, kautionsfähig. Wirth, möglichst sofort, gesucht. Offerten unter Nr. 1125 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Wirthschafts-Gesuch. Erfahr. tücht. cautionsfähige Wirthsleute suchen sofort eine **gangbare Wirthschaft.** Offerten unter Nr. 2930b an die Exped. dieses Blattes.

Von kautionsfäh. erfahrenen Wirthsleuten wird eine **gangbare Wirthschaft** in Zapf zu nehmen **gesucht.** 268b Näheres **Augartenstraße 47.**

Bureaux

Planken E 2, 17
vis-à-vis der Harmonie, 1 Tr., der **2. Stock,** als Geschäftsl. oder Bureau geeignet, zu verm. Näheres im 3. Stock. 4821

S 1, 17 zu Bureau, für Geschäftslokalitäten drei nach verkehrsreicher Straße gehende Zimmer, Ecke, mit direktem Eingang, auch getheilt per 15 April zu verm. N. 3 St.

Bureau zu vermiethen, Näh. C 4, 14. 4046

Grosse Lokalitäten, geeignet für **grosses Bureau** mit **Lager** und **Kellereien** oder **Fabriksbetrieb zu vermiethen.** Näheres „Süddeutsche Ziegel- und Cementzeitung", Q 7, 24, Vorderhaus rechts. 4909

Als Bureau od. Wohnung 4—5 Parterrezimmer ev. groß. Keller und Speicher sofort zu vermiethen. 2776b Näheres H 7, 30.

Bureau-Räumlichkeiten
nebst größerem **Lagerraum** mit compl. Elektr. und Gasbeleuchtungsanlage, Nähe des Wasserthurms **preiswerth** sofort oder später zu vermiethen. 4884 Näheres **Tullastraße 16.**

Laden

F 3, 1, Laden mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per sofort z. v. Näh. 2. St. 6468

Schöner Laden in H 2 ganz nahe beim Marktplatz, zu vermiethen. Näheres bei 3356 **Ph. Reimund, Bensheim.**

H 4, 3
Laden mit **Wohnung** od. als **Parterrewohnung** zu v. 14b

H 5, 22 (Jungbuschstraße), moderner schöner **Laden** sofort zu verm. 135b

O 4, 17 Laden m. Wohng., auch einzeln, per 1. April sehr preisw. zu verm. Näh. **Buchhandlung.** 4765

S 6, 9, Neubau
Laden mit 3 Zimmer, Küche 2c., **Wohnungen** mit 3 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. **Lemenstr. 5,** part.

Schwetzingerstr. 21a, schöner, heller Laden zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 2768b

Langstr. 26 Laden m. Wohng., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen. 2977b

Mittelstr. 8/10 ist ein **großer Laden** mit od. ohne **Magazin** und **Wohnung** billig zu vermiethen. Näh. das. Baubureau. 4607

Prinz Wilhelmstr. 8 u. 10 an der **Festhalle, moderne Läden und Bureaux** versch. Größe zu vermiethen. 4769 **Arno Möller.** Tel. 1049.

Schwetzingerstr. 28
Laden mit **Wohnung** auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen 2. St. l.

Ein groß. Laden mit 4 Schaufenster, mit od. ohne Wohnung, sowie 2. Stock und Mansarden zu verm. Näh. G 2, 16 u. F 2, 9a (Eckhaus) 2 Tr.

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

Ein für **Cigarrengeschäft** vorzüglich geeigneter Laden bill. zu vermiethen. Reflekt. wollen sich melden unter Nr. 5071 an die Exped. ds. Blattes.

In bester Lage der Stadt ist ein **Eckladen** in dem lange Jahre ein Colonialwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, mit Wohnung per 1. Juni zu vermiethen. 11474 Näh. **Schwetzingerstr. 20,** II.

Oestl. Stadttheil, Nuitsstr. 16
Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. Mehrere 5 Zimmer- u. 3 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres parterre im Laden bei **Martin Zahn.**

In unserem Bankgebäude ist der
Eckladen
per sofort zu verm. Reflektanten belieben sich gefälligst direkt an uns zu wenden.
Oberrheinische Bank, L 1, 2.

MARCHIVUM

Reste

Von heute Dienstag, den 17. März an kommt ein **grosser Posten Reste**

Kleiderstoffe, Seidenstoffe u. Waschstoffe

zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Es befinden sich unter der diesjährigen Resteauslage ein grosser Posten **einzelner Roben** in schwarzen und farbigen **Covert-Coatings, Voiles, Etamines** und **seidenen Foulards** auf die wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

11615

O 2, 8 Kunststrasse — **Geschw. Alsberg** — O 2, 8 Postquadrat

Magazine

C 4, 15 große helle Werkstätte sof. z. verm. Näheres 1 Treppe. 4952

D 7, 16 hell., trockener Keller zu vermieth. 4628

G 7, 45 Sackgasse, Stallung für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21258 Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 29 großes Magazin zu Lager u. Fabrikation geeignet, per sofort oder später zu verm., ferner großer Keller u. Laden mit anst. Zim. Näh. daselbst im Laden. 3479

J 2, 4 3. Stock, Hinterh., schöne helle Werkstätte sofort zu vermiethen. 8656

N 3, 18 Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 4079

Riedfeldstr. 14 größere Werkstätte mit elektrisch. Anschluß, eventuell auch geheizt, zu vermiethen. 4796

Großes helles Fabriklokal sofort billig zu vermiethen. Transmission vorhanden. Näheres bei J. Dettweiler, O 5, 11/12. 3100

Schanzenstr. 5 eine große helle Werkstätte mit Souterrain, m. od. ohne Wohng. sofort zu vermiethen 23100 Näh. 5. Querstraße 20, part.

Arbeits-Räume 180 + 230 qm, hell, trocken, zu vermiethen; auch getheilt. 4551 Näh. Q 6, 10b, Vdh., 2. Stock.

Amerikanerstr. 5. **Große helle Werkstätte,** mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermiethen. 8813 Näheres bei K. Bopp, Rupprechtstraße Nr. 7 od. Faßfabrik.

Kleiner Lagerplatz mit Werkstätte und Schuppen, Anfangs des Langen Röttermegs, ganz oder getheilt sof. od. später billig zu vermiethen. Näheres Klingmann, Augartenstr. 31. 4933

Wohnungen

A 3, 6, part., 3–5 Zimmer als Bureau oder Wohnung per sof. o. sp. z. v. 4127

B 1, 8 zwei oder drei schöne Mansarden-Zimmer zu vermiethen. 4734

B 1, 11 part., 5 Zimmer als Wohng. od. Bureau auf 1. Mai zu verm. 3811b

B 1, 12 2. Stock, 5 Zimmer m. Zub. auf 1. April zu vermiethen. 2810b

B 2, 12 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.

B 6, 5 Beletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070 Näheres E 5, 13 parterre.

C 4, 20/21 4. St., 2 Zim. und Küche per 1. April zu vermiethen. 3071b Zu erfragen 3. Stock rechts.

C 7, 12, pt., schöne Wohng., bestehend aus 6 Zim., Bad rc. sofort zu vermiethen. 4930

C 3, 19, 4. St., 2 Zim. sofort od. spät. an ruhige Fam. zu verm.

C 8, 13 4. St., Sdb., 2 Zim. u. Küche nebst Zub. an ruhige Leute zu vm. 29445

C 8, 13 4. St., 1 leeres Zim., auf die Straße geh., nebst Keller u. Schrankverschl. an alleinsteh. Frau od. Fräul. zu v.

D 1, 13 zwei leere Zimmer, 1 Treppe hoch, zu vermiethen. 3288

D 6, 1. 4. Stock, 1 Zimmer u. Küche event. auch 2 Zim. an ruhige Dame bis 1. April zu verm. Näheres parterre zwischen 2 bis 3 Uhr. 5045

E 2, 9 III. Stock, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort zu vermiethen. Näheres im Laden. 181b

E 2, 14 3. Stock, 7 Zim., Küche rc., 4. Stock, Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 4637 Näheres D 4, 16.

E 2, 14 3. St., 7 Zim. rc per sofort zu verm. Zu erfragen D 4, 16, part.

E 3, 1 an den Planken, 3. Stock, schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April 1903 zu vermiethen. 2614b Näheres B 7, 9 parterre.

E 3, 11 2. Stock, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör per 1. Mai zu verm. 589

E 7, 14 abgeschloß. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 3094b

E 8, 11 zwei schöne Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör, ebendaselbst, vis-à-vis der Post, ein Bureau, 2 oder 3 Zimmer, zu vermiethen. Näh. Badeanstalt. 2612b

F 1, 3, Breitestraße 2. St., Wohnung mit Balkon, 5 Zim. u. Küche per 1. April an kl. Fam. z. v. Näh. 3. St. 4566b

Zu vermiethen: F 2, 9, 2. St., 4 Zim.-Wohng. **F 2, 9a** 4. Stock, 7 und 4 Zimmer-Wohnung. G 3, 16, 2. St., 5 Zim.-Wohn. Näheres F 2, 9a, 2 Treppen oder G 3, 16. 4649

F 4, 15 3. St., 3 Zim., Alkov u. Küche p. 1. Juli, ev. auch früher, z. v. Näh. 2. St. 96b

F 4, 21 2 Zim.-Küchen-Wohng. zu vermiethen. 545

F 5, 7. kl. Zim. u. Küche, in den Hof, an 1 od. 2 Leute (Preis 8 M.) zu v. Näh. 2. St. 2?b

F 5, 20 1 Zimmer u. Küche zu vermieth. 210b

G 3, 1 4. Stock, 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres Bäckerei. 2406

G 4, 17 Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näheres G 4, 15. 4871

G 5, 17a kleinere Wohng., zu vermiethen. Näheres K 4, 23. 3001

G 6, 6 3. St., 2 Zimmer u. Küche zu v. 3054b

G 6, 9 1 freundl. Zimmer und Küche z. verm. 2865b

G 7, 11 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Magdzimmer zu vermiethen. 3889

G 7, 17 2 Wohnungen mit je 3 Zimmer u. Küche rc. zu verm. 4981

G 7, 20 3. St., 6 Zim. und Zubehör, hübsche geräumige Wohnung, nahe dem Luisenring, zu vermiethen. 4920 Näheres 2. Stock.

G 7, 20 4. St., 2 schöne Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 4927

G 7, 35 zwei Wohnungen, hochpart. 4 Zimmer nebst Lagerraum und Keller, 2. Stock 9 Zimmer und Zubehör per 1. Juli z. v. 4896

H 4, 1 freundl. Wohng. sof. zu verm. Näh. 3. St.

H 1, 17 als Wohnung oder Bureau geeignet, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. K 2, 24, 2. St. 20495

H 3, 7 6 schöne Zim. u. Küche preisw. z. v. Näh. Lederhandlung. 4701

H 3, 8a Freundl. Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Laden. 2695

H 7, 7 2 gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. St.

H 7, 12 3 Zim., Küche z. v. Näh. parterre. 248b

H 7, 18 2. Stock, 6 gr. Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller p. 1. Juli z. v.

H 8, 4 (Dalbergstraße 7) ein leeres Parterrezimmer, auch als Bureau geeign., z. v. 4800

H 8, 30 Beilstraße 14, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Glasabschluß, per 1. April zu vermiethen. 2345

J 1, 1, Breitestr., Eckhaus eine eleg. Wohnung (2. Stock), 6 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre. 11556

K 1, 21 3 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres Laden. 3100b

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. März zu vermiethen. Preis Mk. 800. 4343

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh. pr. 1. April zu verm. Näh. part.

K 2, 23 4 Zim. nebst Küche u. Zubehör billigst per 1. April zu verm. 4467

K 3, 12 schöne Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör bis 1. Juli zu verm. Näheres parterre. 30065

K 3, 16 Luisenring, 2. St., Balkonwohn., 4 Zim. mit Zubeh. bis 1. April zu v. Näh. H 7, 32, II. 2945b

K 4, 23 Wohnung zu vermiethen. 6009

L 2, 13 gegenüber Schloß elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu verm. Auskunft im Hause. 4615

L 4, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 4650

L 11, 19 2 Tr. sch. Wohn., 5 große Zimmer, Küche, Badezim., Balk., Veranda, pr. 1. Juli z. v. Näh. part.

L 12, 12 4. St. r., 1 Zim., Kammer, Küche u. Zubeh. per 1. April z. vm. Einsicht: 1–3 Nachmittags. 4814

L 12, 15 schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an ruh. kleine Familie per 1. April zu verm. Näheres 3. Stock. 4631

L 13, 5 2. Stock, 7 Zimmer zu vermiethen.
O 7, 19 2. Stock, 5 Zimmer zu vermiethen.
K 1, 11 u. 12 2. Stock, 7 Zim. z. v.
L 13, 5 4. Stock, 4 Zim. z. v. Näh. O 7, 15, pt.

L 13, 24 3. Stock, prachtvolle 7 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 3 Mansarden, Balkon nach dem Schloßgarten, Veranda mit Aussicht auf ca. 500 qm Garten, per 1. April 1903 zu verm. 4983 Näh. L 13, 24, 1 Tr. hoch.

L 14, 2 5 Zimmer, Badezim. z. verm.

L 15, 9 Bismarckstraße, 4. Stock, 6 Zimmer, Badzim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Rheinstr. 4. 3858

L 14, 7 schöne 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und Badeanschluß preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 3. St. 3089

M 2, 18 3. Stock, 2 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu vermiethen. 4962

M 7, 1a Parterre od. Bel-Etage, bestehend aus 6 gr. Zimmern, Badezim., Küche mit Speisekammer und Zubehör per 1. Oktober event. früher zu vermiethen. 4795 Näheres 1 Treppe.

N 2, 8, Kunststraße, 1. Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 10 Zimmer, Küche, Badez., oder zu 2 Wohnungen à 5 Zim., Küche, Badez., nebst allem Zubehör per 1. April oder später zu verm. Näh. bei F. Imbach, Heidelberg, Weberstr. 14. 11501

N 2, 12 3. St., 2 leere Zim. zu verm. 4993

O 5, 15 (Hinterh.) 4 Zim. z. v. Näh. 2. Stock 1885

O 7, 21 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zim. u. Zubehör zu vermiethen.

P 2, 3a nächst d. Hauptpostamt neu hergerichteter 3. Stock, 6 Zim., Badez. mit kompl. Einr., Küche, Speisek., Magdz. u. Zub. sofort od. per 1. April zu verm. Erfragen 2. Stock, sowie in L 12, 6, 3. Stock. 4507

Q 4, 7 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 27330

S 6, 16, Neubau Wohnungen m. 4 Zimmern, Küche und Kammer, 2 Zim. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, sof. oder später zu vermiethen. 3092 Näh. Lameystr. 5, part.

U 4, 21 schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör per 1. April event. 1. Mai zu vermiethen. Näh. part. 3071b

U 6, 4 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 2. St.

Augartenstr. 42 1 Zimmer und Küche p. 1. April zu verm. Näh. parterre. 2585

Augartenstraße 69, 3. Stock, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. parterre. 114b

Beethovenstr. 6 3. St., 4 Zim., Bad und Zubehör zu vermiethen. 2806

Bellstr. 1 (H 9, 1), 3. Stock, 4 Zim., Küche, Badezim. nebst Zub. an ruh. Leute per 1. Juli evtl. früher zu verm. Näh. daselbst part. 5053

Böckstraße 8 und Werftstraße 17 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 187b Näh. Werftstr. 18, 2. Stock

Eichelsheimerstr. 22 4. St., ein leeres, sch. Balkonzim. billig zu verm. 214b

Friedrichsfelderstraße 14 sind 6 mehrere Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Bismarckplatz 19. 4822 Baumgart

Holzstraße 3 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April od. spät. z. v. 2393

Holzstraße 18, eine sehr schöne Wohng., m. fr. Aussicht auf den Neckar, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Mai zu vermiethen 1775 Näheres in der Wirthschaft.

Mollstraße 4, 4. Stock, zwei Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. part. 1980

Mollstraße 5 sind per 1. Juni, 3 Zimmer, Küche und Zubehör im parterre, sowie 3 Zimmer, Küche und Zubehör, über einer Treppe, mit Balkon in freier gesunder Lage zu vermiethen. 5062 Näh. part. bei Frau Veith.

3. Querstraße 43, 2. St., eine schöne geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April beziehbar zu vermiethen. 5047 Ebendaselbst eine 4 Zim.-Wohn. part. auch als Laden bis 1. Juni bez. zu vm. Näh. T 5, 18, 2. St.

Rheinstraße 8, Bel-Etage, 7 Zim., Badezim. u. Zubehör per 1. April evtl. früher zu verm. Näheres parterre. 7703

Rheinaustr. 19 Kirchenplatz. Elegante Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 2521b Näh. Rheinaustr. 8, parterre.

Rupprechtstr. 8 Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad. 4. Stock: 5–6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 5093

Rupprechtstraße 13, 1 großes Zimmer und Küche mit Abschluß u. Zubehör, an einzelne Person oder ruhige Leute auf 1. Mai zu vermiethen. 1456 Näh. Luisenring 51, 3 Tr.

Schloßplatz. 2 Zimmer und 1 Bauzimmer mit Küche und Magdzim. per 1. April z. verm. Näh. E 2, 18, 3 Tr. Morg. 7–8.

Schwetzingerstr. 21 Balkon-Wohnung, 4 Zimmer und Küche p. sof. od. spät. z. v.

Seckenheimerstraße 46, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden.

Tullastr. 11 (Eckhaus) 3. Stock 5 Zim. u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 213b

Werderstr. 30 4 Zimmer nebst Zubehör, elegant ausgestattet, zu vermiethen. Näh. bei Baumeister Hormuth, Collinistr. 14, 2. Stock. 2076

2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen, beide können auch als eine Wohnung eingerichtet werden. 5061 Näh. Bismarckpl. 13, 3. St.

Eine Parterrewohnung mit 4 Zimmer und allem Zubehör mit oder ohne Magazin per 1. April zu vermiethen. 4849 Näheres Seckenheimerstrasse 38, 3. Stock.

2 Zimmer mit Kammer, Küche u. Zubehör billig zu vermiethen. 4872 Näh. Fabrikstationstr. 7, 2. St.

Möbl. Zimmer

B 4, 11 II. Stck., schön möbl. Zimmer p. 1. April an 1 Herrn zu verm. 124b

B 5, 23 parterre, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 2937b

B 6, 21 Nähe d. Stadtparks, fein möbl. Parterre-Zim. per 1. April zu v.

B 7, 15 1 Tr., fein möbl. Zim. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. z. 1 od. 2 Herren z. v.

C 1, 15 2 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer z. v. 2921b

C 2, 21 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres parterre. 3086b

C 3, 20 1 Tr., f. möbl. Zim. a. d. Str. z. v.

C 4, 4 1 möbl. Zim. an 1 Frl. z. v. Preis Mk. 12.

C 4, 15 3 Tr., e. gut möbl. Zim. bis 1. April z. v. 3080b

C 7, 10 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 2400

D 1, 13 3. St., ein gut möbl. Zim. z. v. 344b

D 2, 14 3 Tr. r., gut möbl. Zimmer z. v. 2891b

D 2, 14 3 Tr. r., gut möbl. Zim. zu verm. 1865

D 5, 6 2 fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 45b

D 6, 19 1 möbl. Zim. zu v. Näh. 3. Stock. 6b

E 3, 14 Schwanapotheke, 4. St. schön möbl. Zim. mit Frühstück für 25 Mk. per 1. April zu vermiethen.

G 5, 7 2 Tr., schön möblirt. Zimmer sof. z. verm. mit oder ohne Pension. 4988

H 4, 27 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer z. v. 258b

H 4, 27 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer z. v. 261b

H 8, 30 Beilstraße 14, ein möblirtes Zimmer per 1. April zu verm. 2875

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18) 1 Treppe, möblirtes Zim. event. Wohn- und Schlafzim. m. od. ohne Pens. z. v. 3808

J 1, 15 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. v. 138b

J 4a, 5 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 2878b

J 7, 28 1 Tr. gut möbl. Zim. billig zu verm. 3519

J 8, 5 Holzstr. 1 Tr., schön möbl. Zim., 19 M. mit Kaffee sofort zu vermiethen. 3017b

K 2, 17 2. St., gr. gut möbl. Zimmer z. v. 2216b

K 4, 19 2. St., ein schön möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu verm.

K 9 Luisenring 50, 2. Stock schön möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 4451

L 4, 9 2 Tr. rechts, groß. möbl. Zimmer zu verm. 1705

L 6, 7 gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermiethen. 4567

L 10, 8 1 Tr., g. möbl. Zim. preisw. z. verm.

L 12, 12 part., links, eleg. möbl. Salon mit Schreibtisch u. anständ. Schlafzimmer zu vermiethen. 5075

L 13, 6 gut möbl. Zimmer per 1. April zu verm. Näheres parterre. 4966

L 13, 13 großes möbl. Zim. zu verm. 2797b

L 14, 10 2 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 116b

M 4, 2 einf. mbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermiethen. 5052

M 4, 6 4. Stock, fein möbl. Zim. sof. z. v. 3058b

M 5, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. zu verm. 56b

N 1, 3 3. Stock, gut möbl. Zim. f. nur sol. Herrn per 1. April billig zu verm. 13b

N 3, 16 3. St., eine möbl. Zim. zu verm.

N 6, 6½ gut möbl. Zim. mit 2 Bett. zu verm. 127b

O 3, 8 2 Treppen, ein gut mbl. Zim. z. v.

P 1, 7a 3 Tr., elegant eingerichtetes Wohn- u. Schlafzimmer mit separat. Eingang an feinen Herrn zu vermiethen. 2681b

P 2, 3a 3 Trep. hoch, schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 3946

P 4, 2 4. St. l., mbl. Zim. sof. od. spät. zu v.

P 5, 15/16 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 243b

Q 1, 4 3. Stock, mbl. Zimmer zu vermiethen. 97b

Q 1, 8 3 Treppen, schön möbl. Zimmer, mit Kaffee 18 Mk. monatl., zu verm. 228b

Q 3, 15 pt. l., möbl. Zim. b. 1. April zu v. 107b

Q 7, 3b Eckhaus, 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 2807b

R 3, 15b 3 Tr., e. schön möbl. Zim. z. v. 2907b

R 6, 17 2 Tr. lks., gut möbl. Zimmer mit separat Eingang zu vermiethen. 1965

S 1, 2 2 Tr., Breitestr., groß sehr schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten an Herren oder Damen zu vermiethen.

S 6, 17 ein gut möbl. Part.-Zimmer, separat, an zwei Herren od. zwei Fräul., mit oder ohne Pens. p. sof. z. v.

S 6, 28 3. St. möbl. Z. in hübsch. Lage m. Balk. einz. o. m. Pens. z. v.

S 6, 31 1 Treppe, schön möbl. Balkonzimmer zu vermiethen. 5059

S 6, 41 2. St., hübsch möbl. Zim. zu verm.

S 6, 42 1 Tr., schön möbl. Zim. in Pension an 1 od. 2 Herren zu verm. 2705

T 1, 2 3 Treppen, schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 4370

T 1, 2 zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 835b

T 6, 4 2 Tr., gut möbl. Zim. m. Pension z. v. 1967b

U 1, 15 3. St., gut möbl. Zimmer, an 1 Hrn. zu vermiethen. 4926

U 6, 22 3. Stock, ein hübsch möbl. Zim. z. v.

Bahnhofplatz 7, ein möbl. Parterrezimmer sof. z. verm. 4646

Beethovenstraße 4, part., fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 4561

Beilstraße 7, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 1855

Kaiserring 40, 2 fein möbl. Salon, Wohn- u. Schlafz. z. v.

Luisenring 5 (D 6) 1 Stiege hoch, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., sowie bess. u. einf. möbl. Zim. z. v. 2898b

Luisenring, K 4, 13, hübsch möbl. Balkonzim. u. 1 kl. Zim. m. gt. Pens. zu v. 2662b

Luisenring 55, 3. St., nächst der Neckarbrücke, ein fein möbl. Zim. per 1. April z. v. 257b

Lameystr. 5 möblirt. Zimmer nach dem Garten, sofort oder später an besseren Herrn zu vermiethen. Näheres Parterre. 5095

Lameystr. 15, 3 Tr., hübsch möbl. Zimmer mit eig. Eing. für 1. April zu verm. 3975b

Lameystr. 19, 1 Treppe hoch, rechts, schön möblirtes großes Zimmer sofort zu vermiethen. 32b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. l., prachtv. Aussicht, 1 f. möbl. Zim. event. 2 (Wohn- u. Schlafzimmer), an solid. bess. Herrn z. verm.

Tattersallstr. 20, 3 Tr., pr. 15. März 1 fein möblirtes Zim. zu vermiethen. 2768b

Bei guter Familie ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. Näheres im Verlag. 121b

An der Festhalle schön möblirtes Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2821b Näh. Prinz Wilhelmstr. 14, 3 Tr.

Schlafstellen

G 7, 3 2. Stock, gute Schlafstellen mit 2 Betten zu v. 2962b

Q 3, 15 part. l., Schlafstelle zu vermieth. 1035

Q 5, 19 Schlafstelle sofort zu verm. 5074

Schöne Schlafstelle z. v. Näh. K 7, 7, II.

Kost und Logis

G 2, 14 finden 2 Lehrlinge bill. Pension. 1755

T 6, 4 2 Tr., g. bürg. Mittag- und Abendtisch. 4847

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Dienstag, den 17. März 1903.
Neunte Volks-Vorstellung.

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Ernst.
Prinz Curt von Schöningen-Glausthal	Herr Köhler.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. Lißl.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinetsrath	* *
Paula, dessen Tochter	Fr. Eckelmann.
Arnold Backers	Herr Kökert.
Cornelius Voß, Maler	Herr Möller
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Frau De Lank.
Diener, } im Hause der Baronin	Herr Loberg.

*** **Graf von Pernwald** . . Herr **Karl Neumann-Hoditz** vom Stadttheater in **Cöln** als Gast.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Kassenerössn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Volksvorstellungs-Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Mittwoch, 18. März 1903. 65. Vorstellg. im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
*** **Rosine** . . . Frau **Rose Mac-Crew** vom Großh. Hoftheater in **Schwerin** als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater. 11823

Dienstag, 17. März:
Luftballet „Hyleia"
4 Melodia, Damen-Kunstgesang **5 Sisters Warwick**, Kunstradfahrerinnen ꝛc. ꝛc.
Jede Nummer eine Attraction.

Saalbau Mannheim.

Heute und täglich 8 Uhr Abends: 11741
Paul Conchas, Scene im Biwak,
Sophie Daguerre, Etoile Parisienne
und 9 erstklassige Variété-Nummern.

Donnerstag, den 19. März 1903, Abends halb 8 Uhr,
in der Trinitatiskirche

Orgel-Concert

(Novitäten-Concert)
11791 von **A. Hänlein**,
unter gefl. Mitwirkung der Concertsängerin Frau Anna Vierordt-Helbing aus Karlsruhe.

1. **R. Bartmuss**, a) Präludium. b) „Heilige Nacht", Hirtenspiel.
2. **Hugo Wolf**, a) „Führ' mich Kind". b) Seufzer. c) Gebet. Frau Vierordt.
3. **Max Reger**, drei Choralvorspiele, a) Morgenglanz der Ewigkeit. b) „Herr, nun selbst den Wagen halt'." c) „Nun danket alle Gott".
4. a) **Cl. Faisst**, Rose im Thal. b) **Dvorák**, „Wende dich zu mir." c) **Holländer**, Vater unser.
5. a) **Guilmant**, Trauermarsch. b) **Nicholl**, Oster-Offertorium. 11791

Eintrittspreise: Im Schiff der Kirche 2 Mk., auf den Emporen 1 Mk., für Schüler 50 Pfg. **Eintrittskarten:** in den Musikalien-Handlungen, und am Eingang der Kirche.

Schützen-Gesellschaft Mannheim.

Eingetr. Verein.

Wir benachrichtigen unsere verehrlichen Mitglieder, daß die
ordentl. Mitglieder-Versammlung
am Mittwoch den 25. März d. Js., Abends 8 Uhr, im Restaurant **„Zähringer Hof"** dahier abgehalten wird.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Rechnungs-Ablage und Entlastung.
3. Voranschlag per 1903.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht lebhafter Betheiligung recht freundlich ein. 29508/2
Mannheim, 14. März 1903.
Der Vorstand.

Neuer Medicinal-Verein

Mannheim.
Gegründet von Franz Thorbecke (E. H.)
Bureau: S 1. 17.
Am Donnerstag, 19. März ds. Js., Abends ½9 Uhr,
findet im „Eichbaum", **P 5, 9** (oberes Lokal) unsere diesjährige
ordentliche

General-Versammlung

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder höflichst einladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht der Rechnungsprüfungscommission u. Antrag derselben auf Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Ausschuß- und Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Rechnungscommission.
6. Statutenergänzung.
7. Verschiedenes. 11834

Der Vorstand.

NB. Das Mitgliedsbuch dient als Ausweis zum Besuch der General-Versammlung.

Die beste Waschmaschine für Hausgebrauch!
Catalog gratis in der **Wascherei T 2, 16.**

Damen-Konfektion.

Cramer & Volke Nachf.

M 1, 1 Mannheim **M 1, 1**
zeigen den **Eingang der Saison-Neuheiten** an.
11804

Ausverkauf

zurückgesetzter Gegenstände.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute, zum Bezuge von 11078
Tafelservicen, Trinkservicen und Waschgarnituren.

Louis Franz, O 2, 2.

Gesangverein „Flora".
Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Probe
Um zahlreiches Erscheinen bittet
11812 **Der Vorstand.**

Mannheimer Sing-Verein.
Heute Dienstag Abend ½9 Uhr
Chor-Probe.
11809 **Der Vorstand.**

Ev. Diakonissenanstalt.
Einladung
zu der am **Mittwoch, 25. März, Nachmittags 5 Uhr,** im hiesigen Diakonissenhause stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung.
Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht. 11813
Der Vorstand.

Institut Boltz, Ilmenau i. Th. Schn. sich Vorb. z. Einj.-, Fähnr.- u. Prim.-Examen. Prosp. fr. 10600

Handels-Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 9919

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospecte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tiroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 3845
à **Fl. à M. 1.50.** Gebrauchsanweisung umsonst in der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße.

Hemden-Klinik!!
Planken P 4, 12, 3 Tr.
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugeschnitt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 9193

Verein für jüd. Geschichte u. Litteratur.
Dienstag, den 17. März, Abends ½9 Uhr
im großen Saale der **August Lamey-Loge C 4 No. 12**

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. J. Barth-Berlin
über:
Der Monotheismus und die Ausgrabungen,
wozu wir unsere Vereinsmitglieder und deren Angehörige höflichst einladen. — Gäste sind willkommen.
11747 **Der Vorstand.**

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen mit Mimeograph, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.
Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Uebernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768
Strengste Diskretion, billigste Berechnung.
A. Neuser, 1. Querstr. 8 (Messplatz.)

11039

Grosses Lager 11184
in deutsch-franz. Cognac.
Weiss- u. Rothweine von 60 Pfg. an.
Stets frisch gebrannten Caffee, Thee u. Cacao.

Mehl: 5 Pfd.	No. 1	0	00
	70	75	85 Pfg.

nur anerkannt beste Qualitäten.
Haas & Wittemann,
Elisabethstr. 7. Teleph. 1672. **Elisabethstr. 7.**

Hochfeine Stuttgarter
Schinken u. Wurstwaaren
rühmlichst bekannt
empfiehlt 11792
Carl Bayer,
Königl. u. Herzogl. Hoflieferant,
Stuttgart.
Grösstes Versandtgeschäft.
Man verlange Preisliste.

Georg Hartmann

Alt renommirtes
Schuhwaarenhaus
Planken, am Fruchtmarkt.

Größtes Lager aller möglichen Sorten
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder.
Fortwährender Eingang von Neuheiten
Alleinverkauf der weltberühmten
Herzfabrikate
für Mannheim und Ludwigshafen.
Schuhwaaren in jeder Preislage.
Reelle Bedienung. — Feste Preise.
11153

Die kaufm. Kurse

von **F. Burckhardt hier, L 12, 11,** in **Stenographie, Buchführung mit Bilanzen, Schönschreiben, Maschinenschreiben u. s. w.** für Damen u. Herren **sind die weitaus besten!** 11700

Salzer Räder

sind
solid, leicht, elegant,
daher beliebt von Jedermann.
ff. Halbrenner von **M. 135** an,
ff. Tourenrad „ „ **145** „
einjährige schriftliche Garantie.
Alleinvertretung der berühmten 2 P.S.
Dürkopp-Motorzweiräder
mit Benzin- od. Spiritus-Betrieb.
Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.
Eigene Reparaturwerkstätte. 10856

Handelslehranstalt
Institut Büchler
Mannheim, D 6, 4.
Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.
Herren- und Damenkurse separat. 10681
Prospecte kostenlos.

Gicht, Rheumatismus,

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenleiden, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Quecksilbervergiftung, Selbstbefleckung, Manneschwäche, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittelst Elektroterapie einzige Spezialanstalt, welche mit allen modernen Heilfaktoren ausgestattet. Man verlange Prospekt.
Hch. Schäfer, Mannheim, P 4, 13
Phisikal. Heilanstalt.
Sprechstunden von 9—9 Uhr. — Sonntags von 9—1 Uhr. 10081

Peter & Cie.

Spiegel- und Rahmenfabrik.
Vom **1. April** ab befindet sich unser **Detail-Geschäft**
F 1, 3 (Passage.)
Nächst der Straßenbahnhaltestelle Pfälzer Hof oder Marktplatz. 11639
Telephon 82.

Möbelpolitur zum Selbstgebrauch
von **Cl. Mühlenberg** macht alte und ausgeschwitzte Möbel aller Holzarten, **Piano's ꝛc.** spiegelblank. Leicht zu handhaben für Jedermann. Von vielen **Großindustriellen sehr empfohlen.** Zu haben in **Flaschen à Mk. 1 u. 1.50** in den **Drogen- und Farbwaaren-Geschäften von: Ludwig & Schütthelm; Gebr. Keller, Stadt-Drogerie; Jos. Samsreiter, Q 4, 21; Jac. Bitterich's Niederlage, E 5, 1; G. Spangenberg; W. Wellenreuther; Karl Wylach, Seckenheimerstrasse 8; F. X. Schary, Gontardplatz 9.** — Achten Sie auf die **Schutzmarke Mühle auf dem Berg,** die jede Flasche trägt. 1883

Alle Sorten
Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen
in Packeten zu **5, 10** und **25** Pfg. sind wieder eingetroffen. 11428
Johann Schreiber.

MARCHIVUM